



Jahresabschluss 2022 der Deutsche Bank AG

Inhalt

1 — Lagebericht

- 2 Zusammengefasster Lagebericht

2 — Jahresabschluss

- 3 Bilanz zum 31. Dezember 2022
- 5 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022
- 6 Anhang

3 — Bestätigungen

- 61 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
 - 62 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
-

Zusammengefasster Lagebericht

Gemäß § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB wurde der Lagebericht der Deutsche Bank AG mit dem Konzernlagebericht des Deutsche-Bank-Konzerns zusammengefasst. Der zusammengefasste Lagebericht ist im Geschäftsbericht 2022 des Deutsche-Bank-Konzerns enthalten und wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Geschäftsbericht wird zudem unter www.db.com/ir/de/geschaeftsberichte.htm zugänglich gemacht.

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite in Mio. €			31.12.2022	31.12.2021
Barreserve				
a) Kassenbestand			1.793	1.628
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			67.159	151.543
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	4.969			88.738
			68.952	153.171
Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			636	648
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	340			153
b) Wechsel			17	21
			653	669
Forderungen an Kreditinstitute				
a) Hypothekendarlehen			61	0
b) Kommunalkredite			59	124
c) andere Forderungen			172.761	79.230
darunter: täglich fällig	108.372			20.057
gegen Beleihung von Wertpapieren	6.479			6.419
Forderungen an Kunden				
a) Hypothekendarlehen			97.740	94.726
b) Kommunalkredite			4.545	6.193
c) andere Forderungen			351.477	334.247
darunter: gegen Beleihung von Wertpapieren	13.984			435.166
			453.762	10.438
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten		174		280
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0			0
ab) von anderen Emittenten		0		469
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0			0
			174	750
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		37.626		26.977
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	9.613			4.351
bb) von anderen Emittenten		32.674		32.355
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	23.908			24.690
			70.300	59.333
c) Eigene Schuldverschreibungen			0	0
Nennbetrag	0			0
			70.474	60.083
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			438	396
Handelsbestand			234.670	246.705
Beteiligungen			153	176
darunter: an Kreditinstituten	11			11
an Finanzdienstleistungsinstituten	46			43
Anteile an verbundenen Unternehmen			30.774	26.343
darunter: an Kreditinstituten	5.510			5.438
an Finanzdienstleistungsinstituten	219			204
Treuhandvermögen			2.804	2.161
darunter: Treuhandkredite	387			444
Immaterielle Anlagewerte				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			2.884	2.641
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			331	435
c) Geschäfts- oder Firmenwert			14	17
d) geleistete Anzahlungen			0	0
			3.230	3.092
Sachanlagen			1.402	1.208
Sonstige Vermögensgegenstände			5.844	6.862
Rechnungsabgrenzungsposten				
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft			12	2
b) andere			924	862
			936	864
Aktive latente Steuern			5.366	3.304
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			5	553
Summe der Aktiva			1.052.343	1.020.109

Passivseite in Mio. €			31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe			125	88
b) begebene öffentliche Namenspfandbriefe			0	0
c) andere Verbindlichkeiten			148.430	151.514
			148.555	151.602
darunter: täglich fällig	63.499			57.923
gemischt gedeckte Namensschuldverschreibungen lt. DSLBumwG	274			380
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe			2.131	2.271
b) begebene öffentliche Namenspfandbriefe			93	93
c) Spareinlagen				
ca) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		56.816		59.352
cb) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		2.818		3.009
			59.634	62.361
d) andere Verbindlichkeiten			463.446	428.476
			525.304	493.201
darunter: täglich fällig	345.035			333.746
gemischt gedeckte Namensschuldverschreibungen lt. DSLBumwG	2.210			2.909
Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen				
aa) Hypothekendarlehen		8.809		5.737
ab) öffentliche Pfandbriefe		0		0
ac) sonstige Schuldverschreibungen		75.035		71.431
			83.843	77.168
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			3.246	2.512
			87.090	79.681
darunter: Geldmarktpapiere	2.726			1.841
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	40			105
Handelsbestand			178.394	197.069
Treuhandverbindlichkeiten			2.804	2.161
darunter: Treuhandkredite	387			444
Sonstige Verbindlichkeiten			37.337	33.201
Rechnungsabgrenzungsposten				
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft			497	250
b) andere			533	725
			1.030	976
Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			2.241	50
b) Steuerrückstellungen			458	577
c) andere Rückstellungen			4.759	5.345
			7.457	5.972
Nachrangige Verbindlichkeiten			12.761	9.762
Genusssrechtskapital			30	30
darunter: vor Ablauf von 2 Jahren fällig			10	10
Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals			9.013	8.597
Fonds für allgemeine Bankrisiken			2.944	2.944
davon: Sonderposten nach § 340e Absatz 4 HGB	1.476			1.476
Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital		5.291		5.291
abzüglich rechnerischer Wert der eigenen Anteile		74		2
			5.217	5.289
bedingtes Kapital 0 Mio. € (31.12.2021: 563 Mio. €)				
b) Kapitalrücklage			20.938	20.938
c) Gewinnrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage		13		13
cd) andere Gewinnrücklagen		9.887		7.704
			9.900	7.717
d) Bilanzgewinn / Bilanzverlust			3.569	969
			39.625	34.913
Summe der Passiva			1.052.343	1.020.109
Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			0	0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			62.785	56.181
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			0	0
			62.785	56.181
Andere Verpflichtungen				
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			0	1
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			158.116	131.613
			158.116	131.613

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

in Mio. €			2022	2021
Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	22.141			11.447
davon negative Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	471			716
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	1.770			1.512
		23.911		12.959
Zinsaufwendungen		15.550		5.369
davon negative Zinsaufwendungen		1.123		1.066
			8.361	7.590
Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		246		338
b) Beteiligungen		16		9
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		1.147		742
			1.409	1.089
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			431	354
Provisionserträge		8.767		9.052
Provisionsaufwendungen		2.672		2.240
			6.095	6.811
Nettoertrag des Handelsbestands			2.898	1.266
davon Ergebnis aus der Auflösung des Sonderpostens nach § 340e Absatz 4 HGB		0		0
Sonstige betriebliche Erträge			7.176	1.532
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	4.687			4.758
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.032			1.246
		6.720		6.005
darunter: für Altersversorgung 1.310 Mio. € (2021: 570 Mio. €)				
b) andere Verwaltungsaufwendungen		8.640		9.181
			15.359	15.185
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			1.241	1.455
Sonstige betriebliche Aufwendungen			8.484	2.092
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			1.596	4
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0	298
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			4.189	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme			281	145
Entnahmen aus/Einstellungen (-) in Fonds für allgemeine Bankrisiken			0	2.200
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			3.599	1.663
Außerordentliche Erträge		114		36
Außerordentliche Aufwendungen		19		181
Außerordentliches Ergebnis			95	-145
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-1.895	-485
darunter: latenter Steuerertrag 2.040 Mio. € (2021: latenter Steuerertrag 643 Mio. €)				
Sonstige Steuern, soweit nicht unter „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen		83		85
			-1.813	-400
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			5.506	1.919
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			562	0
			6.069	1.919
Entnahmen aus der Kapitalrücklage			0	0
Einstellungen in Gewinnrücklagen				
- in andere Gewinnrücklagen		2.500		950
			2.500	950
Bilanzgewinn			3.569	969

Allgemeine Angaben

Die Deutsche Bank AG ist unter dem Firmennamen Deutsche Bank Aktiengesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 30000 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Deutsche Bank AG für das Geschäftsjahr 2022 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches („HGB“) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute („Rech-KredV“) aufgestellt worden; aktienrechtliche Vorschriften wurden beachtet. Zur Übersichtlichkeit sind die Werte in Millionen € ausgewiesen. Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Grundlagen und Methoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für:

Forderungen

Zu Handelszwecken gehaltene Forderungen werden wie im separaten Abschnitt „Handelsaktivitäten“ beschrieben bewertet.

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten oder dem Nominalbetrag ausgewiesen und werden um erforderliche Wertberichtigungen gekürzt. Sind die Gründe für die Vornahme einer in der Vergangenheit berücksichtigten Wertberichtigung weggefallen, ist die Wertberichtigung aufzulösen (Wertaufholung).

Risikovorsorge

Die Vorsorge für Risiken im Kreditgeschäft umfasst Wertberichtigungen und Rückstellungen für alle erkennbaren Bonitäts- und Länderrisiken, für latente Ausfallrisiken und die Vorsorge für allgemeine Bankrisiken. Für Bonitätsrisiken werden nach vorsichtigen Maßstäben Vorsorgen in Höhe des erwarteten Ausfalls gebildet.

Das Transferrisiko für Kredite an Kreditnehmer in ausländischen Staaten (Länderrisiko) wird auf der Basis eines Bonitätseinstufungssystems, das die wirtschaftliche, politische und regionale Situation berücksichtigt, bewertet. Für grenzüberschreitende Engagements gegenüber bestimmten Staaten werden nach vorsichtigen Maßstäben Vorsorgen gebildet.

Dem latenten Kreditrisiko wird in Form der Pauschalwertberichtigung nach handelsrechtlichen Grundsätzen Rechnung getragen. Außerdem besteht eine Vorsorge für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340f HGB. Das Wahlrecht zur Aufrechnung gemäß § 340f Absatz 3 HGB wurde in Anspruch genommen.

Zur Abbildung des latenten Kreditrisikos kommt für die Ermittlung des erwarteten Ausfalls eine parameterbasierte Expected Loss-Berechnung zur Anwendung. Demnach wird der Verlust auf Basis der Parameter Ausfallwahrscheinlichkeit (PD), Verlusthöhe (LGD) und dem erwarteten Kreditbetrag bei Ausfall (EAD) ermittelt. Bei letzterem Parameter werden alle risikorelevanten Kreditverhältnisse einbezogen. In die Berechnung der LGD wird eine nach Regionen differenzierte Wertentwicklung von Sicherheiten, insbesondere für Immobilien, einbezogen. Die Abbildung der Risikovorsorge für das bilanzunwirksame Geschäft (Garantien und Kreditzusagen) erfolgt als Rückstellung im Kreditgeschäft. Im Rahmen der Risikovorsorgeermittlung werden kreditnehmerbezogenen Risikofaktoren um makroökonomische Einflüsse (z.B. Wachstumsraten des BIP und die Arbeitslosenquoten in Europa und den USA) ergänzt, um dadurch dem Risikogehalt des Kreditportfolios besser Rechnung zu tragen.

Die Bank bildet eine Wertberichtigung in Höhe der erwarteten Kreditverluste innerhalb von 12 Monaten. Dies entspricht dem Teil der erwarteten Kreditverluste aus Ausfallereignissen, der innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag erwartet wird.

Unter Nutzung der Methodik von IFRS 9 bildet die Bank zusätzlich eine Wertberichtigung in Höhe der erwarteten Kreditverluste über die Restlaufzeit („Lifetime Expected Credit Loss“) für jene finanziellen Vermögenswerte, bei denen seit der erstmaligen Erfassung eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos angenommen wird. Dies erfordert die Berechnung des erwarteten Kreditverlustes auf Basis der Lifetime PD, Lifetime LGD und dem Lifetime EAD, die die Ausfallwahrscheinlichkeit über die Restlaufzeit des finanziellen Vermögenswerts darstellt.

Für diejenigen finanziellen Vermögenswerte, die als ausgefallen klassifiziert sind, bildet die Bank eine Wertberichtigung in Höhe der erwarteten Kreditverluste unter Berücksichtigung einer Ausfallwahrscheinlichkeit von 100% auf Basis der erwarteten erzielbaren Zahlungsströme des Vermögenswerts.

Als Teil des allgemeinen Kontroll- und Steuerungsrahmens des Konzerns bewertet die Deutsche Bank in jedem Berichtszeitraum, ob ein Management Overlay zum IFRS-9-Modell erforderlich ist. Im Rahmen dieser Modellüberwachung wird geprüft, ob es Risiken gibt, die nicht im Modell erfasst sind, wie zum Beispiel eine plötzliche Veränderung des makroökonomischen Umfelds, die Identifizierung von Modellgrenzen oder routinemäßige Modellverbesserungen, die noch nicht vollständig berücksichtigt wurden. Insgesamt stellen die Modellüberwachungsmaßnahmen sicher, dass die Bank zu jedem Berichtszeitpunkt die beste Schätzung der erwarteten Kreditverluste durch das Management verwendet.

Wertpapiere

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind, sofern sie zu Handelszwecken gehalten werden, wie im separaten Abschnitt „Handelsaktivitäten“ beschrieben bewertet.

Bestimmte Bestände an Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren, die dauerhaft gehalten werden sollen, sind als Finanzanlagen nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bilanziert. Dies bedeutet, dass die betreffenden Wertpapiere zu Anschaffungskosten abzüglich voraussichtlich dauerhafter Wertminderungen ausgewiesen sind.

Falls Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere weder dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, noch dem Handelsbestand zugeordnet sind, sind sie als Umlaufvermögen nach dem strengen Niederstwertprinzip mit ihren Anschaffungskosten beziehungsweise mit den niedrigeren Börsenwerten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Dasselbe gilt für Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die, wenn sie nicht Teil des Handelsbestands sind, grundsätzlich wie Umlaufvermögen bewertet sind.

Bei den Wertpapieren werden Zuschreibungen vorgenommen, wenn die Gründe für bestimmte, in der Vergangenheit vorgenommene Abschreibungen weggefallen sind (Wertaufholungsgebot).

Eingebettete Derivate

Einige hybride Verträge enthalten sowohl eine derivative als auch eine nicht derivative Komponente. In diesen Fällen wird die derivative Komponente als eingebettetes Derivat und die nicht derivative Komponente als Basisvertrag bezeichnet. Sind die wirtschaftlichen Merkmale und die Risiken eingebetteter Derivate nicht eng mit denjenigen des Basisvertrags verknüpft und wird der betreffende hybride Vertrag nicht als Handelsaktivität zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wird das eingebettete Derivat nach den allgemeinen Grundsätzen für die Rechnungslegung vom Basisvertrag getrennt bilanziert. Der Basisvertrag wird zu fortgeführten Anschaffungskosten beziehungsweise zum Erfüllungsbetrag bewertet.

Kreditderivate

Kreditderivate, die zu Handelszwecken gehalten beziehungsweise eingegangen werden, werden wie im separaten Abschnitt „Handelsaktivitäten“ beschrieben bewertet.

Sonstige erworbene Kreditderivate, die als Absicherung für eingegangene Kreditrisiken qualifizieren, werden nicht separat bilanziert, sondern bei der Bestimmung der Risikovorsorge im Kreditgeschäft berücksichtigt.

Handelsaktivitäten

Finanzinstrumente (einschließlich positiver und negativer Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten) sowie Edelmetalle des Handelsbestands sind zum beizulegenden Zeitwert abzüglich eines Risikoabschlags zu bewerten. Zusätzlich zu dem Risikoabschlag im Rahmen der Zeitwertbewertung besteht eine faktische Ausschüttungssperre bezüglich der Nettoerträge des Handelsbestands, indem in jedem Jahr ein bestimmter Anteil der Nettoerträge des Handelsbestands dem Fonds für allgemeine Bankrisiken zuzuführen ist.

Der beizulegende Zeitwert ist definiert als der Betrag, zu dem ein Finanzinstrument im Rahmen einer Transaktion zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern zum Abschlussstichtag ausgetauscht werden könnte, ohne dass es sich um einen Zwangsverkauf oder eine Notabwicklung handelt. Sofern verfügbar, basiert der beizulegende Zeitwert auf beobachtbaren Börsenpreisen oder wird aus beobachtbaren Preisen oder Parametern abgeleitet. Die Verfügbarkeit beobachtbarer Daten variiert je nach Produkt und Markt und kann sich im Zeitablauf ändern. Sind keine beobachtbaren Börsenkurse oder Informationen vorhanden, wird der beizulegende Zeitwert anhand von Bewertungsmodellen, die für das jeweilige Instrument angemessen sind, ermittelt.

Wenn der beizulegende Zeitwert mithilfe von Modellen ermittelt oder aus beobachtbaren Preisen oder Parametern abgeleitet wird, sind in erheblichem Umfang Einschätzungen erforderlich. Diese sind mit Unsicherheiten verbunden und können Änderungen unterliegen, so dass die tatsächlichen Ergebnisse und Werte von diesen Einschätzungen abweichen können.

Im Rahmen der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert werden Wertanpassungen für Glatstellungenkosten, Liquiditätsrisiken und Kontrahentenrisiken sowie Finanzierungskosten für unbesicherte Handelsderivate berücksichtigt.

Um etwaig verbliebenen Realisierungsrisiken von unrealisierten Gewinnen Rechnung zu tragen, wird das aus der Marktbewertung resultierende Ergebnis um einen Risikoabschlag reduziert, der als Abzugsposten des Handelsbestands auf der Aktivseite berücksichtigt wird. Die Berechnung des Risikoabschlags erfolgt auf der Grundlage des Value-at-Risk-Abschlags, dem eine Haltedauer von zehn Tagen und ein Konfidenzniveau von 99% zugrunde liegen.

Der Betrag, der in einem Geschäftsjahr gesondert dem Fonds für allgemeine Bankrisiken zuzuführen ist, entspricht mindestens 10% der Nettoerträge des Handelsbestands (nach Vornahme des Risikoabschlags) und darf nicht höher sein als der gesamte Nettoertrag des Handelsbestands des Geschäftsjahres. Die Zuführung erfolgt, bis der Sonderposten eine Höhe von 50% des Durchschnitts der letzten fünf jährlichen Nettoerträge des Handelsbestands nach Risikoabschlag erreicht.

Der Sonderposten darf nur aufgelöst werden, um einen Nettoaufwand des Handelsbestands auszugleichen oder wenn er die 50%-Grenze überschreitet.

Finanzinstrumente und Edelmetalle des Handelsbestands werden separat auf der Aktiv- und Passivseite der Bilanz als Handelsbestand ausgewiesen. Grundsätzlich qualifizieren Termingeschäfte über den Erwerb oder die Veräußerung von Waren nicht als Finanzinstrumente und können daher nicht dem Handelsbestand zugeordnet werden.

Alle Änderungen des beizulegenden Zeitwerts (abzüglich eines Risikoabschlags beziehungsweise zuzüglich eines Risikozuschlags) aus Handelsinstrumenten werden im Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands erfasst. Zinserträge und Zinsaufwendungen werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Derivate des Handelsbestands werden unter bestimmten Voraussetzungen mit durch den Kontrahenten gestellten Barsicherheiten verrechnet. Zur Verrechnung auf Einzelkontrahentenebene qualifizieren Derivate, die unter einem Rahmenvertrag mit einem Besicherungsanhang (Credit Support Annex, „CSA“) und täglichem Austausch von Barsicherheiten abgeschlossen wurden. Die Verrechnung umfasst je Kontrahent sowohl den positiven und negativen Marktwert der Derivate als auch die gezahlte oder erhaltene Sicherheitsleistung.

Bewertungseinheiten

In den Fällen, in denen Vermögensgegenstände, Schulden, schwebende Geschäfte oder mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen (Grundgeschäfte) zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen oder Zahlungsströme aus dem Eintritt vergleichbarer Risiken mit Finanzinstrumenten (Sicherungsinstrumenten) zusammengefasst werden (Bewertungseinheit), werden in dem Umfang und für den Zeitraum, in dem die gegenläufigen Wertänderungen oder Zahlungsströme sich ausgleichen, die allgemeinen Bewertungsgrundsätze nicht angewandt. Bewertungseinheiten werden grundsätzlich in Form von Mikrohedgies gebildet. Zur Beurteilung der prospektiven Wirksamkeit werden statistische Analysen, Regressionsanalysen und die Critical-Term-Match-Methode genutzt. Die Bank wendet grundsätzlich die Einfrierungsmethode an. Dabei werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert. So unterbleibt die Berücksichtigung negativer Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, zum Beispiel die Vornahme von Abschreibungen, in Bezug auf das abgesicherte Risiko. Einer etwaigen negativen Ineffektivität aus der Bewertungseinheit wird durch Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste Rechnung getragen.

Zinserträge und Zinsaufwendungen aus dem Sicherungsinstrument (z. B. einem Zinsswap) werden in der Regel saldiert mit den Zinserträgen/-aufwendungen des Grundgeschäfts in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Dies führt zu einer Darstellung der Erträge/Aufwendungen unter Berücksichtigung des gesicherten Ergebnisses der Bewertungseinheit in ihrer Gesamtheit.

Im Rahmen von Bewertungseinheiten gelten auch Termingeschäfte über den Erwerb oder die Veräußerung von Waren als Finanzinstrumente.

Umwidmungen

Für die Zuordnung von Forderungen und Wertpapieren zum Handelsbestand, zur Liquiditätsreserve oder zu den wie Anlagevermögen bewerteten Vermögensgegenständen ist jeweils die Zweckbestimmung zum Erwerbszeitpunkt maßgebend.

Eine Umgliederung in den Handelsbestand ist ausgeschlossen und eine Umgliederung aus dem Handelsbestand erfolgt nur dann, wenn außergewöhnliche Umstände, insbesondere schwer wiegende Beeinträchtigungen der Handelbarkeit der Finanzinstrumente, zu einer Aufgabe der Handelsabsicht führen. Darüber hinaus können Finanzinstrumente des Handelsbestands nachträglich in eine Bewertungseinheit einbezogen werden.

Eine Umwidmung zwischen den Kategorien Liquiditätsreserve und wie Anlagevermögen behandelte Vermögensgegenstände wird vorgenommen, wenn sich die vom Management festgelegte Zweckbestimmung seit deren erstmaligem Ansatz geändert hat und dies dokumentiert ist.

Die Umwidmung erfolgt zum Zeitpunkt der Änderung der Zweckbestimmung mit dem dann geltenden beizulegenden Zeitwert.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligungen werden mit ihren Anschaffungskosten oder unter Ausnutzung des Wahlrechts gemäß § 253 HGB mit dem niedrigeren Zeitwert angesetzt.

Anteile an verbundenen Unternehmen werden gemäß dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet, das heißt, außerplanmäßige Abschreibungen werden nur für voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorgenommen.

Der beizulegende Zeitwert von verbundenen Unternehmen wird auf Basis eines Discounted-Cashflow-Modells ermittelt. Das Bewertungsmodell zinst die erwarteten freien Cashflows für einen Fünfjahreszeitraum mit einem riskoadjustierten Zinssatz ab. Für die Zeit nach dem Fünfjahreszeitraum wird eine nachhaltige Planentwicklung unterstellt, um die ewige Rente zu ermitteln. Für bestimmte verbundene Unternehmen beinhaltet die Bewertung messbare Synergien.

Sowohl bei den Beteiligungen als auch bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen werden Zuschreibungen nach dem Wertaufholungsgebot vorgenommen. Von der gemäß § 340c Absatz 2 HGB zulässigen Aufrechnung wurde Gebrauch gemacht.

Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte

Sachanlagen sowie immaterielle Anlagewerte werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert, gegebenenfalls vermindert um planmäßige Abschreibungen. Selbst geschaffene Marken, Drucktitel, Verlagsrechte, Kundenlisten oder vergleichbare immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Sind die Gründe für bestimmte, in der Vergangenheit vorgenommene Abschreibungen weggefallen, sind Zuschreibungen bis maximal zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten vorzunehmen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Ausbuchung von Vermögensgegenständen

Vermögensgegenstände werden grundsätzlich dann ausgebucht, wenn das rechtliche Eigentum übertragen wird.

Keine Ausbuchung erfolgt, wenn trotz der Übertragung des rechtlichen Eigentums aufgrund besonderer Vereinbarungen im Einzelfall wesentliche Elemente in Bezug auf den übereigneten Vermögensgegenstand beim Veräußerer verbleiben, die bei wirtschaftlicher Betrachtungsweise für die Stellung als Eigentümer (Rechtsinhaber) kennzeichnend sind.

Die im Rahmen von Wertpapierleihegeschäften verliehenen Wertpapiere bzw. bei Pensionsgeschäften in Pension gegebenen Wertpapiere werden ausschließlich in der Bilanz des Verleihers bzw. Pensionsgebers ausgewiesen, das heißt, es erfolgt keine Ausbuchung beim Verleiher bzw. Pensionsgeber, da diesem das wirtschaftliche Eigentum an den Papieren unverändert zusteht.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungs- beziehungsweise Nominalbetrag bewertet. Begebene Nullkuponanleihen werden unter Anwendung des ursprünglichen Effektivzinses zum Barwert ausgewiesen.

Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals

Die begebenen Instrumente qualifizieren als Verbindlichkeiten und sind mit ihrem Erfüllungs- beziehungsweise Nominalbetrag bewertet. Der Zinsaufwand wird auf Basis der erwarteten Zahlungen an die Eigentümer der Instrumente abgegrenzt.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind gemäß versicherungsmathematischen Grundsätzen angesetzt. Pensionsrückstellungen werden nach der Methode der laufenden Einmalprämien unter Verwendung des von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatzes ermittelt, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, es sei denn, die jeweilige Restlaufzeit des Pensionsplans ist kürzer.

Die Bank verwendet spezifische Sterblichkeitsannahmen zur Bestimmung der Pensionsverpflichtung für die leistungsdefinierten Pläne in Deutschland. Die Sterblichkeitserwartungen der „Richttafeln Heubeck 2018G“ sind auf die Deutsche Bank spezifischen Sterblichkeitserwartungen für Mitarbeiter und Pensionäre angepasst.

Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit diesen Schulden verrechnet. Übersteigt der beizulegende Zeitwert der Vermögensgegenstände den Betrag der Schulden (Überdotierung), wird der übersteigende Betrag unter einem gesonderten Posten auf der Aktivseite ausgewiesen. Im Fall einer Unterdotierung oder für Verpflichtungen aus intern finanzierten Plänen der Bank werden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Wenn sich die Höhe von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert von Wertpapieren bestimmt, werden die Rückstellungen hierfür zum beizulegenden Zeitwert dieser Wertpapiere angesetzt, soweit er einen garantierten Mindestbetrag übersteigt.

Andere Rückstellungen, bei denen es sich entweder um Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten oder für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (ohne Handelsaktivitäten) handelt, werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Sofern die Restlaufzeit der Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten länger als ein Jahr ist, erfolgt eine Abzinsung der Rückstellung. Die Bank weist die Effekte aus der Aufzinsung von Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Bankgeschäft im Zinsaufwand und von anderen Rückstellungen im Sonstigen betrieblichen Aufwand aus.

Die Einschätzung, ob eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden ist, umfasst auch die Würdigung, ob sich am Abschlussstichtag aus dem Geschäft mit zinsbezogenen Finanzinstrumenten im Bankbuch ein Verpflichtungsüberschuss ergibt.

Für die Beurteilung, ob ein Verlust aus allen zinsbezogenen Finanzinstrumenten des Bankbuchs droht, ist es erforderlich, die aus zinsbezogenen Finanzinstrumenten des Bankbuchs am Abschlussstichtag noch zu erwartenden Zinserträge und Zinsaufwendungen, die direkt zuzuordnenden Gebühren und Provisionen sowie die voraussichtlich noch zur Bewirtschaftung des Bankbuchs erforderlichen Aufwendungen (das heißt zu erwartende Refinanzierungskosten, Kreditrisikokosten sowie Verwaltungskosten) einzubeziehen.

Die Ermittlung eines potenziellen Rückstellungsbedarfs orientiert sich an dem internen Management der Zinspositionen des Bankbuchs. Für Zinspositionen des Bankbuchs wird der barwertige Ansatz angewendet, ergänzt durch eine Analyse der historischen Kostendeckung von Risiko- und Verwaltungskosten durch Zinsüberschüsse für die gegen das Zinsänderungsrisiko abgesicherten Positionen.

Latente Steuern

Bestehen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, so wird eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerbelastung als passive latente Steuern beziehungsweise eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerentlastung als aktive latente Steuern in der Bilanz angesetzt. Steuerliche Verlustvorräte sind bei der Berechnung aktiver latenter Steuern in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlustverrechnung berücksichtigt.

Erwerb Eigener Aktien

Der Nennbetrag beziehungsweise der rechnerische Wert von erworbenen eigenen Anteilen wird von dem Posten Gezeichnetes Kapital abgesetzt und der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag oder dem rechnerischen Wert und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile wird erfolgsneutral mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet.

Werden die eigenen Anteile wieder veräußert, entfällt der Abzug in der Vorspalte. Ein den Nennbetrag oder den rechnerischen Wert übersteigender Differenzbetrag aus dem Veräußerungserlös wird bis zur Höhe des mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechneten Betrags in die jeweiligen Rücklagen eingestellt. Ein darüber hinausgehender Differenzbetrag wird in die Kapitalrücklage eingestellt, wohingegen ein beim Verkauf entstehender Verlust die Gewinnrücklagen belastet.

Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung folgt den in den §§ 256a und 340h HGB vorgegebenen Grundsätzen.

Auf fremde Währungen lautende und wie Anlagevermögen behandelte Vermögensgegenstände, die nicht in derselben Währung besonders gedeckt sind, werden zu historischen Anschaffungskosten angesetzt, es sei denn, die Wechselkursänderung ist dauerhaft, so dass außerplanmäßige Abschreibungen vorzunehmen sind. Andere auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und Schulden sowie noch nicht abgewickelte Kassageschäfte sind zum Kassamittelkurs des Bilanzstichtags umgerechnet, Devisentermingeschäfte zum Terminkurs am Bilanzstichtag.

Die Abgrenzung der Positionen in Fremdwährung, auf die Vorschriften zur besonderen Deckung nach § 340h HGB angewandt werden, berücksichtigt die internen Verfahren zur Risikosteuerung.

Die Behandlung der Ergebnisse aus der Fremdwährungsumrechnung richtet sich danach, ob es sich um Fremdwährungsgeschäfte des Handelsbestands, um besonders gedeckte oder nicht besonders gedeckte Geschäfte handelt. Im Falle des Handelsbestands sowie bei Bestehen besonderer Deckung werden sowohl die Aufwendungen als auch die Erträge aus der Währungsumrechnung erfolgswirksam erfasst. Gleiches gilt für Fremdwährungsposten ohne besondere Deckung mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Demgegenüber werden bei Fremdwährungsposten, die nicht besonders gedeckt sind und eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, nur die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung dem Imparitätsprinzip entsprechend erfolgswirksam berücksichtigt. Die Umrechnungsergebnisse aus der Währungsumrechnung sind im Nettoergebnis des Handelsbestands und in sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen enthalten.

Die Posten der Bilanz sowie die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung von Auslandsfilialen sind zu Mittelkursen des jeweiligen Bilanzstichtags in Euro umgerechnet (Stichtagsmethode). Die Differenz aus der Umrechnung von Bilanzposten zum Kassamittelkurs, während Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zu (gewichteten) Durchschnittskursen umgerechnet werden, wird in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet.

Eventualverbindlichkeiten und unwiderrufliche Kreditzusagen

Eventualverbindlichkeiten und unwiderrufliche Kreditzusagen werden mit dem Nominalwert nach Abzug von in der Bilanz berücksichtigten Barsicherheiten und Rückstellungen ausgewiesen.

Das Risiko von Verlusten aus der Inanspruchnahme von Eventualverbindlichkeiten wird durch die bestehenden Rückgriffmöglichkeiten auf den jeweiligen Auftraggeber reduziert und beruht damit auf dem Kreditrisiko der Auftraggeber.

Unwiderrufliche Kreditzusagen umfassen die nicht in Anspruch genommenen Anteile der gewährten Zusagen, welche durch die Bank nicht vorbehaltlos widerrufen werden können. Diese werden in die Überwachung der Kreditrisiken einbezogen.

Erläuterungen zur Bilanz

Restlaufzeitengliederung der Forderungen

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Andere Forderungen an Kreditinstitute ohne täglich fällige Forderungen	64.509	59.063
mit einer Restlaufzeit von		
bis drei Monate	23.528	19.434
mehr als drei Monate bis ein Jahr	9.573	10.417
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	18.321	18.383
mehr als fünf Jahre	13.088	10.829
Forderungen an Kunden	453.762	435.166
mit einer Restlaufzeit von		
bis drei Monate	174.112	150.984
mehr als drei Monate bis ein Jahr	44.929	52.825
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	114.367	108.543
mehr als fünf Jahre	116.079	115.995
mit unbestimmter Laufzeit	4.275	6.818

Wertpapiere

Die nachfolgende Tabelle gliedert die in den Bilanzpositionen enthaltenen börsenfähigen Wertpapiere auf.

in Mio. €	börsennotiert		nicht börsennotiert	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	40.542	30.152	29.932	29.931
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	143	143	18	10
Beteiligungen	0	0	0	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0

Von den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von 70,5 Mrd. € werden 5,1 Mrd. € in 2023 fällig.

Die Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, da eine langfristige Anlageabsicht besteht. Der Buchwert belief sich zum Bilanzstichtag insgesamt auf 43,8 Mrd. € und bezieht sich auf die strategische Liquiditätsreserve, die von Treasury verwaltet wird. Hierin sind erstklassige Staatsanleihen, sonstige supranationale und staatsnahe Anleihen enthalten. Zum 31. Dezember 2022 enthält dieses Portfolio Vermögensgegenstände mit einem Buchwert von 20,8 Mrd. €, bei denen die aktuellen Marktwerte insgesamt 2,1 Mrd. € unter den Buchwerten liegen.

Die Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die als Umlaufvermögen klassifiziert sind, werden nach dem strengen Niederstwertprinzip mit ihren Anschaffungskosten beziehungsweise mit den niedrigeren Börsenwerten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Zum 31. Dezember 2022 belief sich das Nettoergebnis dieser Wertpapiere auf negative 646 Mio. €. Es enthielt eine teilweise Kompensation durch realisierte Gewinne in Höhe von 1,1 Mrd. € aus der Terminierung von Zinsswaps, die zur wirtschaftlichen Absicherung der Wertpapiere der Liquiditätsreserve abgeschlossen waren.

Anteile an Investmentvermögen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der Anteile an inländischen und ausländischen Investmentvermögen, deren Anteile zu mehr als 10% gehalten wurden, nach Anlagezielen.

in Mio. €	31.12.2022			
	Buchwert	Marktwert	Differenz zum Buchwert	Ausschüttung in 2022
Aktienfonds	0	0	0	0
Rentenfonds	72	72	0	0
Mischfonds	297	297	0	0
Insgesamt	370	370	0	0

Die Anteile an den Investmentvermögen wurden im Handelsbestand gehalten. Die Buchwerte entsprachen den Marktwerten der Anteile.

Die Bedingungen für eine Verschiebung der Rücknahme von Fondsanteilen sind für die einzelnen Fonds unterschiedlich geregelt. Kriterien können dabei ein Mindestwert der Anteile oder die Entscheidung des Fondsmanagements sein. Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe beziehen sich auf Situationen, in denen zu viele Anleger ihre Anteile gleichzeitig zurückgeben möchten. In diesen Fällen können die Fonds die Rücknahme der Anteile bis zu einem Zeitpunkt verschieben, an dem die Rücknahme erfüllt werden kann.

Pensionsgeschäfte

Der Buchwert der in der Bilanz ausgewiesenen und in Pension gegebenen Vermögensgegenstände in Höhe von 18,1 Mrd. € betraf ausschließlich im Rahmen von Repogeschäften verpensionierte Wertpapiere.

Handelsbestand

Finanzinstrumente des Handelsbestands

Nachfolgende Tabelle gliedert den Handelsbestand der Aktivseite und Passivseite weiter auf

31.12.2022 in Mio. €	Handelsbestand der Aktivseite	in Mio. €	Handelsbestand der Passivseite
Derivative Finanzinstrumente	96.328	Derivative Finanzinstrumente	84.993
Forderungen	73.246	Verbindlichkeiten	93.402
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	61.176		
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.278		
Sonstige Vermögensgegenstände	870		
Risikoabschlag	-229		
Insgesamt	234.670	Insgesamt	178.394

Die grundlegenden Annahmen, die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts mithilfe anerkannter Bewertungsmethoden verwendet wurden, werden ausführlich im Abschnitt „Grundlagen und Methoden“ dargestellt.

Derivate des Handelsbestands, die unter Rahmenverträgen zusammen mit einem Credit Support Annex mit täglichem Austausch von Barsicherheiten abgeschlossen wurden, werden in der Bilanz je Deutsche Bank AG externem Kontrahent verrechnet. Die Verrechnung umfasst je Kontrahent sowohl den Buchwert der Derivate als auch die Sicherheitsleistung. Dabei wurden positive Zeitwerte in Höhe von 186,2 Mrd. € (2021: 221,1 Mrd. €) mit negativen Zeitwerten in Höhe von 203,9 Mrd. € (2021: 213,6 Mrd. €) von Derivaten des Handelsbestands mit den zugehörigen Forderungen 15,8 Mrd. € (2021: 31,2 Mrd. €) bzw. Verbindlichkeiten 33,5 Mrd. € (2021: 23,7 Mrd. €) aus Sicherheitsleistung verrechnet. Die Verrechnung von Derivaten des Handelsbestands mit Barsicherheiten wird im Abschnitt „Grundlagen und Methoden“ erläutert.

Die nachfolgende Tabelle gliedert den Nominalbetrag der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen Finanzinstrumente, welche den Handelsderivaten entsprechen, nach Art und Umfang auf.

in Mio. €	31.12.2022
	Nominalbetrag
Außerbörslich gehandelte Produkte	40.986.375
Zinsbezogene Geschäfte	31.696.479
Wechselkursbezogene Geschäfte	7.692.387
Kreditderivate	1.511.612
Aktien- und indexbezogene Geschäfte	21.448
Sonstige Geschäfte	64.450
Börsengehandelte Produkte	903.765
Zinsbezogene Geschäfte	642.519
Aktien- und indexbezogene Geschäfte	212.818
Wechselkursbezogene Geschäfte	23.656
Sonstige Geschäfte	24.772
Insgesamt	41.890.141

Die Höhe, der Zeitpunkt und die Sicherheit zukünftiger Zahlungsströme werden im Wesentlichen vom Zinsumfeld, von den Entwicklungen an den Aktien- und Rentenmärkten sowie den Entwicklungen der Credit Spreads und der Kreditausfälle beeinflusst.

Methoden der Ermittlung und Risikoabschlag

Die Berechnung des Risikoabschlags lehnt sich an das Modell zur Berechnung des regulatorischen Value-at-Risk an, in das die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Handelsbestands eingehen. Im Rahmen der Bewertung von Finanzinstrumenten des Handelsbestands werden gegebenenfalls verschiedene Wertanpassungen beispielsweise für Liquiditätsrisiken vorgenommen, die im Abschnitt „Grundlagen und Methoden“ unter „Handelsaktivitäten“ dargestellt werden.

Der Berechnung des Value-at-Risk-Abschlags („VaR-Abschlag“) liegen eine Haltedauer von zehn Tagen und ein Konfidenzniveau von 99% zugrunde. Der Beobachtungszeitraum beträgt 261 Handelstage.

Zusätzlich zum regulatorischen VaR-Abschlag wurde der Risikoabschlag um Risikobeträge im Zusammenhang mit dem eigenen Kreditrisiko der Bank ergänzt, die nicht von der VaR-Berechnung abgedeckt werden.

Der absolute Betrag des Risikoabschlags beträgt 229 Mio. €.

Änderung der festgelegten Kriterien für die Einbeziehung von Finanzinstrumenten in den Handelsbestand

Innerhalb des Geschäftsjahres wurde keine Änderung der institutsintern festgelegten Kriterien zur Zuordnung zum Handelsbestand vorgenommen.

Nachrangige Vermögensgegenstände

Die nachfolgende Tabelle bietet einen Überblick über die in den aufgeführten Positionen enthaltenen nachrangigen Vermögensgegenstände:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen an Kreditinstitute	845	645
Forderungen an Kunden	0	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	717	1.955
Handelsbestand	2.281	2.354

Derivative Finanzinstrumente

Termingeschäfte

Am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelte Termingeschäfte beinhalten vor allem die nachfolgenden Arten von Geschäften:

- Zinssatzbezogene Geschäfte: Termingeschäfte auf Zinstitel, Zinstermingeschäfte, Zinsswaps, Zinsterminkontrakte, verbriefte Optionsrechte, Optionsgeschäfte und Optionskontrakte auf Zinsen und Indizes
- Wechselkursbezogene Geschäfte: Devisen- und Edelmetalltermingeschäfte, Währungsswaps, verbriefte Optionsrechte, Optionsgeschäfte und Optionskontrakte auf Devisen und Edelmetalle, Devisen- und Edelmetallterminkontrakte
- Aktien-/Indexbezogene Geschäfte: Aktientermingeschäfte, Indexterminkontrakte, verbriefte Optionsrechte, Optionsgeschäfte und Optionskontrakte auf Aktien und Indizes
- Kreditderivate: Credit Default Swaps (CDS), Total Return Swaps (TRS), Credit Linked Notes (CLN)

Die oben genannten Geschäfte werden weitestgehend zur Deckung von Zins-, Wechselkurs- oder Marktpreisschwankungen für Handelsgeschäfte abgeschlossen.

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt derivative Finanzinstrumente, die dem Bankbuch zugeordnet sind und daher grundsätzlich nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden.

in Mio. €	Nominal- betrag	31.12.2022			
		Buchwert		Marktwert	
		positiv	negativ	positiv	negativ
Außerbörslich gehandelte-Produkte					
Zinsbezogene Geschäfte	3.109.477	9.454	7.199	53.427	53.579
Wechselkursbezogene Geschäfte	56.214	484	58	2.195	2.614
Kreditderivate	4.280	2	76	11	76
Sonstige Geschäfte	43	0	0	0	12
Insgesamt	3.170.014	9.939	7.333	55.633	56.281

Die Buchwerte der grundsätzlich nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten derivativen Finanzinstrumente werden in den Sonstigen Vermögensgegenständen beziehungsweise in den Sonstigen Verbindlichkeiten bilanziert.

Bewertungseinheiten

Die Deutsche Bank AG geht Bewertungseinheiten in Form von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts ein, um sich im Wesentlichen mittels Zinsswaps und Optionen gegen Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts festverzinslicher Wertpapiere infolge von Bewegungen der Marktzinssätze abzusichern.

Kreditderivate im Bankbuch, die nicht als Kreditsicherheiten qualifizieren, werden gemäß Verlautbarung IDW RS BFA 1 in Bewertungseinheiten einbezogen.

Zusätzliche Risiken, welche durch in hybride Finanzinstrumente eingebettete Derivate eingegangen werden, werden in diesem Zusammenhang ebenfalls im Rahmen von einzelgeschäftbezogenen Absicherungsbeziehungen abgesichert.

Neben den oben beschriebenen Sachverhalten sichert die Bank Warenrisiken mittels einzelgeschäftbezogener und portfolibezogener Absicherungsbeziehungen ab.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Art der in die obigen Bewertungseinheiten einbezogenen Grundgeschäfte einschließlich der Höhe der mit den Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken. Für bilanzierte Vermögensgegenstände und Schulden ist ferner der Buchwert zum Bilanzstichtag angegeben.

in Mio. €	31.12.2022	
	Buchwert	Höhe des abgesicherten Risikos
Abgesicherte Vermögensgegenstände, insgesamt	7.596	-598
Abgesicherte Verbindlichkeiten, insgesamt	102.184	5.696
	Nominalbetrag	Höhe des abgesicherten Risikos
Nicht bilanzierte schwebende Geschäfte	31.202	878

Die Höhe des abgesicherten Risikos, falls negativ, entspricht dem kumulierten Rückgang des beizulegenden Zeitwerts für Vermögensgegenstände beziehungsweise dem kumulierten Anstieg des beizulegenden Zeitwerts für Verbindlichkeiten seit Eingang der Absicherungsbeziehung, die netto, nach Einbeziehung von Absicherungsgeschäften, nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung reflektiert wurden. Ist die Höhe des abgesicherten Risikos positiv, so entspricht dies dem kumulierten Anstieg des beizulegenden Zeitwerts für Vermögensgegenstände beziehungsweise dem kumulierten Rückgang des beizulegenden Zeitwerts für Verbindlichkeiten, die netto, nach Einbeziehung von Absicherungsgeschäften, nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung reflektiert wurden.

Die Deutsche Bank AG geht ferner grundsätzlich Devisentermingeschäfte und -swaps zur Absicherung der beizulegenden Zeitwerte gegen Währungsrisiken ihrer Filialen aus Dotationskapital und Ergebnisvorträgen ein, welche das Nettovermögen der einzelnen Filialen darstellen, der Währungsrisiken unterliegt. Der Buchwert dieser abgesicherten Nettopositionen beläuft sich auf 11,5 Mrd. €. Die Höhe des abgesicherten Risikos beträgt positive 1,2 Mrd. €. Der endgültige Ausgleich der gegenläufigen Kassakursveränderung findet bei Rückzahlung des Dotationskapitals statt.

In den Fällen, in denen die Kontraktbedingungen von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument exakt gegenläufig sind, erfolgen sowohl die prospektive Effektivitätsbeurteilung als auch die rückwirkende Ermittlung der Unwirksamkeit der Bewertungseinheit durch Vergleich der Vertragsbedingungen. Ansonsten stehen der Bank statistische Methoden und die Regressionsanalyse zur prospektiven Effektivitätsbeurteilung zur Verfügung. Zur Messung der tatsächlichen Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen stellt die Deutsche Bank AG die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten einander betragsmäßig gegenüber (Dollar-Offset-Methode). Die Sicherungsbeziehungen werden in der Regel über die verbleibende Restlaufzeit des abzusichernden Grundgeschäfts gebildet.

Angaben zu verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

in Mio. €	Verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen an Kreditinstitute	54.841	49.786	0	0
Forderungen an Kunden	46.465	86.466	39	50
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	26.386	27.308	9	2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.173	27.579	4	6
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	21.888	21.867	10	22
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.087	1.055	0	0

Die vollständige Anteilsbesitzliste der Deutsche Bank AG (inklusive Unternehmen, an denen mindestens 20% der Kapitalanteile gehalten werden, und Beteiligungen an großen Kapitalgesellschaften, bei denen die Beteiligung 5% der Stimmrechte überschreitet) ist in der Anhangangabe „Anteilsbesitz“ ersichtlich.

Treuhandgeschäfte

in Mio. €	Treuhandvermögen		in Mio. €	Treuhandverbindlichkeiten	
	31.12.2022	31.12.2021		31.12.2022	31.12.2021
Forderungen an Kreditinstitute	2.417	1.717	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	251	282
Forderungen an Kunden	387	444	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.553	1.880
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	0			
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0			
Beteiligungen	0	0			
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0			
Insgesamt	2.804	2.161	Insgesamt	2.804	2.161

Bei den Forderungen an Kreditinstitute handelt es sich hauptsächlich um Einlagen von Kunden, die auf deren Rechnung bei Drittbanken platziert wurden. Forderungen an Kunden sind im Wesentlichen Kredite, die von Förderbanken oder Gebietskörperschaften zweckgebunden refinanziert wurden, einschließlich Kredite zur Unterstützung von Kunden während der COVID-19-Pandemie.

Anlagevermögen

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung des Anlagevermögens.

in Mio. €	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Abschreibungen und Wertberichtigungen			Buchwert	
	Stand 1.1.2022	Zugänge/ Umklassi- fizierung	Abgänge	kumuliert	davon lfd. Jahr	davon Abgänge	Stand 31.12. 2022	Stand 31.12. 2021
Immaterielle Anlagewerte	9.475	1.086	21	7.310	992	22	3.230	3.092
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	7.323	1.044 ¹	5	5.477	844	7	2.884	2.641
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.434	42	15	1.128	145	15	331	435
Geschäfts- oder Firmenwert	719	0	0	704	2	0	14	17
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sachanlagen	4.389	436	156	3.266	251	152	1.402	1.208
Grundstücke und Gebäude	234	-71	85	27	5	52	51 ²	95
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.155	507	70	3.240	247	100	1.351	1.114
Leasinggeschäft	0	0	0	0	0	0	0	0
			Veränderungen					
Beteiligungen			-23				153	176
Anteile an verbundenen Unternehmen			4.431 ³				30.774	26.343
Geldmarktpapiere			0				0	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			9.360				43.823	34.463
davon einbezogen in Bewertungseinheiten im Sinne des § 254 HGB			0				0	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			-0				0	0
davon einbezogen in Bewertungseinheiten im Sinne des § 254 HGB			0				0	0

Von der nach § 34 Absatz 3 RechKredV möglichen Zusammenfassung für Finanzanlagen wurde Gebrauch gemacht. Wechselkursänderungen, die sich aufgrund der Währungsumrechnung zu Stichtagskursen bei Auslandsfilialen ergaben, wurden bei den Anschaffungs-/Herstellungskosten (Stand: 1. Januar 2022) sowie bei den kumulierten Abschreibungen und Wertberichtigungen berücksichtigt

¹ Zugänge zu selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werten entfallen auf selbsterstellte Software

² Grundstücke und Gebäude wurden im Rahmen der eigenen Tätigkeit genutzt

³ Die Anteile an verbundenen Unternehmen haben sich um 4,4 Mrd. € auf 30,8 Mrd. € erhöht; davon entfielen 4,4 Mrd. € auf Wertaufholungen sowie 0,3 Mrd. € auf positive Währungsumrechnungseffekte, denen Abschreibungen in Höhe von 0,3 Mrd. € gegenüberstanden; außerdem standen Kapitaleinzahlungen von 0,4 Mrd. € Kapitalrückzahlungen in gleicher Höhe gegenüber

Immaterielle Anlagewerte

Die unter den immateriellen Anlagewerten ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden über die erwartete Nutzungsdauer von fünf bis 15 Jahren abgeschrieben. Diese wird insbesondere durch ökonomische und organisationsspezifische Faktoren wie die zukünftigen Wachstums- und Gewinnerwartungen, die Art und Dauer von Synergieeffekten, die Nutzbarkeit von Kundenbeziehungen und den Mitarbeiterstamm des erworbenen Geschäfts bestimmt. Als immaterieller Vermögensgegenstand klassifizierte Software wird entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben, die bis zu 10 Jahren beträgt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 5,8 Mrd. € werden im Wesentlichen Sicherheitsleistungen in Höhe von 2,7 Mrd. €, Steuerforderungen in Höhe von 1,4 Mrd. € sowie Forderungen aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von 0,4 Mrd. € ausgewiesen.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Unterschiedsbeträge zwischen Ausgabe- und Rückzahlungsbetrag von Verbindlichkeiten in Höhe von 61 Mio. € enthalten.

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Unterschiedsbeträge nach § 340e Absatz 2 HGB in Höhe von 53 Mio. € enthalten.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt, die sich voraussichtlich in späteren Geschäftsjahren umkehren. Dabei werden nicht nur zeitliche Differenzen aus den eigenen Bilanzposten einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern beziehungsweise Personengesellschaften bestehen, an denen die Deutsche Bank AG als Gesellschafterin beteiligt ist. Zusätzlich sind bei der Berechnung aktiver latenter Steuern steuerliche Verlustvorträge in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlustverrechnung zu berücksichtigen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Deutsche Bank AG von aktuell 31,3%. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

Abweichend hiervon werden latente Steuern aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bei deutschen Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes bewertet, der lediglich die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag beinhaltet; dieser beträgt derzeit 15,83%.

Latente Steuern in ausländischen Betriebsstätten werden mit den dort geltenden statutarischen Steuersätzen bewertet, deren Bandbreite sich hauptsächlich zwischen 20% und 33% bewegt.

Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine bilanzierte aktive latente Steuer in Höhe von 5,4 Mrd. €. Maßgeblich hierfür waren neben der Deutsche Bank AG „Inlandsbank“ inklusive der hierin abgebildeten latenten Steuer für Organtöchter die Filiale New York. Sie beruht im Wesentlichen auf Verlustvorträgen und auf temporären Wertunterschieden, die überwiegend aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden im Zusammenhang mit mitarbeiterbezogenen Verpflichtungen und vorgenommenen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert für Kreditportfolios und das Handelsbuch resultieren.

Restlaufzeitengliederung der Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12. 2022	31.12. 2021
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	85.056	93.677
mit einer Restlaufzeit von		
bis drei Monate	40.761	44.499
mehr als drei Monate bis ein Jahr	20.908	29.011
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	11.549	9.904
mehr als fünf Jahre	11.838	10.263
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	2.818	3.009
mit einer Restlaufzeit von		
bis drei Monate	1.194	1.342
mehr als drei Monate bis ein Jahr	1.567	1.598
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	57	69
mehr als fünf Jahre	0	0
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	120.625	97.060
mit einer Restlaufzeit von		
bis drei Monate	62.016	52.985
mehr als drei Monate bis ein Jahr	40.713	29.531
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	11.121	6.872
mehr als fünf Jahre	6.775	7.671
Andere verbriefte Verbindlichkeiten	3.246	2.512
mit einer Restlaufzeit von		
bis drei Monate	830	1.445
mehr als drei Monate bis ein Jahr	2.415	1.063
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	2	4
mehr als fünf Jahre	0	0

Von den begebenen Schuldverschreibungen in Höhe von 83,8 Mrd. € werden in 2023 16,0 Mrd. € fällig.

Verbindlichkeiten, für die Vermögensgegenstände als Sicherheit übertragen wurden

Für die nachfolgenden Verbindlichkeiten wurden Vermögensgegenstände im angegebenen Wert übertragen.

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.924	19.180
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	841	1.252
Verbindlichkeiten im Handelsbestand	1.918	2.073
Andere Verbindlichkeiten	0	0

Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 37,3 Mrd. € umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Veräußerungen von Vermögensgegenständen, die nicht die Ausbuchungskriterien erfüllen, in Höhe von 28,6 Mrd. €, erhaltene Sicherheitsleistungen in Höhe von 2,2 Mrd. €, weitere sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 1,9 Mrd. €, Verbindlichkeiten aus besonders gedeckten Fremdwährungspositionen gemäß § 340h HGB in Höhe von 1,2 Mrd. €, Betriebsaufwendungen für den operativen Bereich in Höhe von 1,2 Mrd. € sowie Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung auf Dotationskapital und Gewinnvorträge in Höhe von 1,2 Mrd. €.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Deutsche Bank AG bietet ihren Mitarbeitern Leistungen für die Zeit nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (im Folgenden Pensionspläne genannt) an. Dies umfasst sowohl beitragsdefinierte als auch leistungsdefinierte Zusagen.

Die Mehrheit der Anspruchsberechtigten dieser Pläne befindet sich in Deutschland. Die Höhe der Versorgungszusagen an die Mitarbeiter basiert in erster Linie auf deren Vergütung und der Dauer ihrer Konzernzugehörigkeit.

Der Bewertungsstichtag für alle leistungsdefinierten Pläne ist der 31. Dezember. Sämtliche Pläne werden gemäß des Verfahrens der laufenden Einmalprämien bewertet. Diese Bewertung beinhaltet versicherungsmathematische Annahmen über demografische Entwicklungen, Gehalts- und Rentensteigerungen sowie Inflationsraten. Die Festsetzung der Diskontierungszinssätze folgt den Regelungen des § 253 Absatz 2 HGB.

Zugrunde gelegte versicherungsmathematische Annahmen	31.12.2022	31.12.2021
Diskontierungszinssatz	1,62%	1,76%
Inflationsrate	2,64%	2,27%
Nominale Gehaltssteigerungsrate	2,83%	2,50%
Nominale Pensionssteigerungsrate	3,02%	2,17%
Wahrscheinlichkeiten zur Lebenserwartung/Invalidisierung	modifizierte Richttafeln Heubeck 2018 G	modifizierte Richttafeln Heubeck 2018 G

Die Verpflichtungen aus diesen leistungsdefinierten Versorgungszusagen sind zumeist durch Deckungsvermögen unterlegt. Für überdotierte Verpflichtungen wird in der Bilanz ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen. Im Fall einer Unterdotierung oder für Verpflichtungen aus intern finanzierten Plänen der Bank werden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Für beitragsdefinierte Pensionszusagen in Deutschland, bei denen die Deutsche Bank AG mit anderen Finanzinstituten Mitgliedsunternehmen des BVV ist, gilt die Subsidiärhaftung des Arbeitgebers, welche die Pensionsleistungen und deren gesetzlich vorgeschriebenen Anpassungen umfasst.

Darüber hinaus gibt es Rückstellungen für weitere ähnlich langfristige Verpflichtungen, vornehmlich in Deutschland, beispielsweise für Dienstjubiläen oder Vorruhestandsvereinbarungen. Der Konzern dotiert diese Pläne bei Fälligkeit der zu erbringenden Leistungen.

in Mio. €	31.12.2022	Pensionspläne 31.12.2021
Pensionsverpflichtung	10.620	9.768
Angenommene Pensionsverpflichtung bei Anwendung des 7-Jahres-Durchschnittszinses	11.098	10.424
Durch den Unterschied im Durchschnittszins erfasster Ertrag	478	656
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	8.385	10.271
davon:		
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens	9.729	9.711
Summe nicht realisierter Gewinne des Deckungsvermögens	0	560
Überdeckung am Jahresende (Saldo)	-2.236	502
Nettobilanzwert Vermögen	-2.236	502
davon:		
bilanziert als Aktivischer Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	5	553
bilanziert als Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.241	50

Wie im Vorjahr ergibt sich durch die Anwendung der aktualisierten Bewertungsprinzipien gemäß § 253 Absatz 6 HGB ein Bewertungsunterschied durch den im Jahresabschluss verwendeten 10-Jahres-Durchschnittszinssatz und dem 7-Jahres-Durchschnittszinssatz. Die Differenz in Höhe von 478 Mio. € fließt in die Berechnung der Ausschüttungssperre ein.

in Mio. €	2022	Pensionspläne 2021
Erträge des Planvermögens	-1.115	282
Zinsaufwand der Pensionsverpflichtung	360	764
Nettozinsertrag/-aufwand (-)	-1.476	-482
davon: erfasst als Sonstige betriebliche Erträge	4	0
davon: erfasst als Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.479	-482

Sonstige Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2022
Rückstellungen im Kreditgeschäft	534
Rückstellungen für drohende Verluste	241
Übrige sonstige Rückstellungen	3.984
Gesamtbetrag der sonstigen Rückstellungen	4.759

Die übrigen sonstigen Rückstellungen wurden für die folgenden Risiken gebildet:

Personalarückstellungen bilden zusätzliche Komponenten der Mitarbeitervergütung ab. Diese Bestandteile bestehen aus variabler und aufgeschobener Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Mitarbeiteransprüchen aus Vorruhestandsregelungen und weiteren Verpflichtungen. Der zurückgestellte Betrag beläuft sich auf 2,7 Mrd. € zum Jahresende 2022.

Restrukturierungsrückstellungen entstehen aus Restrukturierungsaktivitäten. Unsere Strategische Transformation zielt darauf ab, die nachhaltige Rendite für die Aktionäre deutlich zu verbessern, indem wir uns auf unser Kerngeschäft konzentrieren, unsere bereinigten Kosten senken und eine schnellere Entscheidungsfindung und -ausführung ermöglichen. Die Rückstellungen für diese Aktivitäten betragen 162 Mio. € zum Jahresende 2022.

Rückstellungen für die aufsichtsbehördliche Durchsetzung von Forderungen werden gebildet aufgrund von aktuellen oder potenziellen Klagen beziehungsweise Verfahren wegen Nichterfüllung rechtlicher oder aufsichtsbehördlicher Verantwortlichkeiten, was dazu geführt hat oder führen könnte, dass eine Einschätzung von Geld- oder sonstigen Strafen staatlicher Aufsichtseinrichtungen, selbstregulierender Organisationen oder sonstiger Aufsichtsbehörden vorgenommen wird. Die Rückstellungen für dieses Risiko betragen 517 Mio. € zum Jahresende 2022.

Zivilrechtliche Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten resultieren aus gegenwärtigen oder möglichen Forderungen und Verfahren aufgrund der behaupteten Nichteinhaltung von vertraglichen oder sonstigen rechtlichen oder gesetzlichen Pflichten, welche zu Ansprüchen von Kunden, Gegenparteien oder Aufsichtsbehörden in Zivilverfahren oder aufsichtsrechtlichen Verfahren führen oder führen könnten. Die Rückstellungen für dieses Risiko betragen 253 Mio. € zum Jahresende 2022.

Operationelle Rückstellungen entstehen aus operationellen Risiken und beinhalten keine Rückstellungen für zivilrechtliche und regulatorische Rechtsstreitigkeiten, die in einer separaten Rückstellungsart dargestellt werden. Die Rückstellungen für dieses Risiko betragen 21 Mio. € zum Jahresende 2022. Operationelles Risiken beinhalten Verluste, die durch unangemessene oder fehlerhafte interne Prozesse und Systeme, durch menschliches Fehlverhalten oder durch außerbetriebliche Ereignisse entstanden.

Weitere übrige sonstige Rückstellungen bestehen in Höhe 310 Mio. € zum Jahresende 2022.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Vertraglich nachrangige Verbindlichkeiten werden in Form von festverzinslichen und variabel verzinslichen Wertpapieren, Namens- und Inhaberschuldverschreibungen sowie Schuldscheindarlehen begeben und haben Ursprungslaufzeiten von mehrheitlich zwischen zehn und zwanzig Jahren.

Die Deutsche Bank AG ist in keinem Fall verpflichtet, nachrangige Mittelaufnahmen vorzeitig zurückzuzahlen, wobei in bestimmten Fällen eine vorzeitige Rückzahlung nach Wahl der Emittentin möglich ist. Im Fall der Liquidation oder der Insolvenz gehen die Forderungen und Zinsansprüche aus diesen Verbindlichkeiten den Forderungen aller Gläubiger der Deutsche Bank AG, die nicht ebenfalls nachrangig sind, nach. Die Umwandlung dieser Mittel in bilanzielles Eigenkapital oder eine andere Schuldform ist in den Anleihebedingungen nicht vereinbart. Diese Bedingungen treffen auch für die nicht einzeln aufgeführten nachrangigen Mittelaufnahmen zu.

Die nachstehende Tabelle zeigt wesentliche nachrangige Verbindlichkeiten ab einem Gegenwert von 1,0 Mrd. €

Währung	Betrag in Mio	Art	Emissionsjahr	Zinssatz	Fälligkeit/nächster Kündigungstermin ¹
U.S.\$	1.500	Namenschuldverschreibung	2013	4,296%	24.05.2023
€	1.250	Inhaberschuldverschreibung	2015	2,750%	17.02.2025
U.S.\$	1.500	Inhaberschuldverschreibung	2015	4,500%	01.04.2025
€	1.250	Inhaberschuldverschreibung	2020	5,625%	19.02.2026
U.S.\$	1.250	Inhaberschuldverschreibung	2021	3,729%	14.10.2030
U.S.\$	1.250	Inhaberschuldverschreibung	2022	3,742%	07.10.2031
€	1.500	Inhaberschuldverschreibung	2022	4,000%	24.03.2027

¹ Fälligkeit der Schuldverschreibungen; die Schuldverschreibungen beinhalten die Möglichkeit außerordentlicher Kündigung in Abhängigkeit der Zustimmung von Aufsichtsbehörden oder von Änderungen in der Steuergesetzgebung

Die Aufwendungen (inklusive Ergebnis aus derivativen Sicherungsinstrumenten) für die gesamten vertraglich nachrangigen Verbindlichkeiten in Höhe von 12,8 Mrd. € beliefen sich in 2022 auf insgesamt 320 Mio. €. Hierin enthaltene abgegrenzte, noch nicht fällige Zinsen in Höhe von 236 Mio. € sind unter Sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Zusätzlich sind bestimmte Verbindlichkeiten von Gesetzes wegen nachrangig gemäß § 46f Abs. 6 Kreditwesengesetz, sofern ihre Ursprungslaufzeit mindestens ein Jahr beträgt und der Rückzahlungsbetrag oder die Zinszahlungen nicht von einem bei Begebung noch unsicherem Ereignis abhängt. Diese nicht bevorrechtigten Verbindlichkeiten beliefen sich zum Dezember 2022 auf 52,0 Mrd. €.

Genussrechtskapital

Währung	Betrag in Mio	Art	Emissionsjahr	Zinssatz	Früheste Kündigungsmöglichkeit
€	20	Dt. Postbank Namensgenussschein Nr. 032	05.03.2007	5,250%	31.12.2026
€	10	Dt. Postbank Namensgenussschein Nr. 038	03.05.2007	5,500%	31.12.2022

Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals

Per 31. Dezember 2022 belief sich der Bilanzwert der Zusätzlichen Tier-1-Anleihen („AT1 Anleihen“) auf 9,0 Mrd. € gegenüber 8,6 Mrd. € am Ende des Vorjahres. Der auf die Anleihen entfallende Zinsaufwand für das Jahr 2022 belief sich auf 501 Mio. €. Darin enthalten war per 31. Dezember 2022 abgegrenzter Zinsaufwand von 319 Mio. €, der in den Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen ist.

Die AT1-Anleihen stellen unbesicherte und nachrangige Anleihen der Deutsche Bank dar. Die Zinszahlungen für diese Anleihen bemessen sich an deren Nominalbetrag und sind für den Zeitraum vom Ausgabebetrag bis zum nächsten Zinsanpassungstermin fix. Danach wird der Zinssatz für jeweils fünf Jahre neu festgelegt. Die Anleihebedingungen beinhalten Regelungen, nach denen die Deutsche Bank sowohl verpflichtet werden kann, als auch das umfassende Recht zur alleinigen Entscheidung hat, jederzeit Zinszahlungen entfallen zu lassen. Zinszahlungen sind nicht kumulativ und werden in Folgejahren nicht höher ausfallen, um etwaige ausgefallene Zinszahlungen aus Vorjahren nachzuholen. Die Anleihen haben kein Fälligkeitsdatum. Sie können von der Deutschen Bank zum nächsten möglichen vorzeitigen Fälligkeitsdatum gekündigt werden und danach zu festgelegten Kündigungsterminen. Des Weiteren können sie unter bestimmten Bedingungen vorzeitig gekündigt werden. Die Anleihen unterliegen den im jeweiligen Prospekt ausgeführten Bedingungen, die unter anderem beinhalten, dass die Deutsche Bank die Anleihen nur ganz und nicht teilweise kündigen kann, sofern dafür bestimmte aufsichtsrechtliche oder steuerliche Gründe vorliegen. Jede vorzeitige Kündigung bedarf der vorherigen Zustimmung der zuständigen Aufsichtsbehörde. Der Rückzahlungs- und der Nominalbetrag der Anleihen kann bei Vorliegen eines auslösenden Sachverhalts vermindert werden. Einen solchen auslösenden Sachverhalt stellt es dar, wenn die Tier-1-Kernkapitalquote des Deutsche-Bank-Konzerns, berechnet auf konsolidierter Basis, unter 5,125% fällt. Die Anleihen können nach Vorliegen eines auslösenden Sachverhalts unter bestimmten Bedingungen wieder zugeschrieben werden.

Am 31. Dezember 2022 ausstehende Zusätzliche Tier-1-Anleihen

Währung	Betrag in Mio	Art	Emissionsjahr	Zinssatz	Nächste Kündigungsmöglichkeit
U.S.\$	1.250	Anfänglich festverzinsliche nicht kumulative Nachranganleihen ohne Endfälligkeit	2014	4,789%	30.04.2025
Britische Pfund	650	Anfänglich festverzinsliche nicht kumulative Nachranganleihen ohne Endfälligkeit	2014	7,125%	30.04.2026
U.S.\$	1.500	Anfänglich festverzinsliche nicht kumulative Nachranganleihen ohne Endfälligkeit	2014	7,500%	30.04.2025
U.S.\$	1.250	Anfänglich festverzinsliche nicht kumulative Nachranganleihen ohne Endfälligkeit	2020	6,000%	30.10.2025
€	1.250	Anfänglich festverzinsliche nicht kumulative Nachranganleihen ohne Endfälligkeit	2021	4,625%	30.10.2027
€	1.250	Anfänglich festverzinsliche nicht kumulative Nachranganleihen ohne Endfälligkeit	2021	4,500%	30.11.2026
€	750	Anfänglich festverzinsliche nicht kumulative Nachranganleihen ohne Endfälligkeit	2022	6,750%	30.10.2028
€	1.250	Anfänglich festverzinsliche nicht kumulative Nachranganleihen ohne Endfälligkeit	2022	10,000%	01.12.2027

Fremdwährung

Der Gesamtbetrag der Vermögensgegenstände in Fremdwährung belief sich am Bilanzstichtag auf umgerechnet 432,7 Mrd. €, derjenige der Schulden auf umgerechnet 292,4 Mrd. €.

Eigenkapital

Eigene Aktien

Im Laufe des Jahres 2022 haben die Bank beziehungsweise mit ihr verbundene Unternehmen keine Deutsche-Bank-Aktien gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 7 AktG für Handelszwecke gehalten oder gekauft.

Ferner wurde die Bank durch Beschlüsse der Hauptversammlungen am 19. Mai 2022 (Ermächtigung bis 30. April 2027) sowie am 27. Mai 2021 (Ermächtigung bis 30. April 2026) ermächtigt, eigene Aktien gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG zu erwerben sowie gemäß §§ 237, 238 und 239 AktG zurückzukaufen. Die in diesen Beschlüssen gesetzten Schranken (bis zu 10% der Stammaktien) wurden bei jedem Kauf- und Verkaufsvorgang eingehalten.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 19. Mai 2022 ergänzend ermächtigt, den Aktienerwerb unter der beschlossenen Ermächtigung gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG auch unter Einsatz von Put- oder Call-Optionen oder Terminkaufverträgen durchzuführen. Die Schranken beim Einsatz solcher Derivate wurden bei jedem Kauf- und Verkaufsvorgang eingehalten.

Der Bestand gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG belief sich auf 28.931.618 Stück; das sind 1,4% des Grundkapitals. Der Bank und den mit ihr verbundenen Unternehmen waren keine Deutsche-Bank-Aktien als Kreditsicherheit verpfändet.

Entwicklung des gezeichneten, genehmigten und bedingten Kapitals

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 2.066.773.131 Stückaktien, die auf den Namen lauten. Damit ergibt sich ein rechnerischer Nominalwert in Höhe von 2,56 € pro Aktie. Ohne den Bestand an eigenen Aktien beliefen sich die im Umlauf befindlichen Aktien am 31. Dezember 2022 auf 2.037.841.513 Stück (Ende 2021: 2.066.094.183 Stück). Die durchschnittliche Zahl umlaufender Aktien betrug im Berichtsjahr 2.039.933.718 Stück.

in €	Gezeichnetes Kapital ¹	Genehmigtes Kapital	Bedingtes Kapital (noch ausübbar)
Stand 31.12.2021	5.290.939.215,36	2.560.000.000,00	563.200.000,00
Stand 31.12.2022	5.290.939.215,36	2.560.000.000,00	0

¹ Inklusive Nominalwert der eigenen Aktien

Einzelheiten zu dem genehmigten Kapital sind in den Angaben nach § 315a Absatz 1 HGB im zusammengefassten Lagebericht dargestellt.

Veränderung des Eigenkapitals

in Mio. €			
Stand 31.12.2021			34.913
Ausschüttung in 2022			-406
Gewinnvortrag			-562
Eigene Anteile			
– Veränderung Nominalwert im gezeichneten Kapital		-72	
– Veränderung Anschaffungskosten		-253	
– Realisierte Gewinne (Nicht-Handel)		-0	
– Realisiertes Ergebnis (Handel)		0	
– Realisierte Verluste (Nicht-Handel)		-64	-389
Zuführung zu Gewinnrücklage			2.500
Bilanzgewinn / Bilanzverlust 2022			3.569
Stand 31.12.2022			39.625

Unter Berücksichtigung der Einstellung in andere Gewinnrücklagen in Höhe von 2,5 Mrd. € belief sich der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2022 auf 3,6 Mrd. €. Die Bank wird der Hauptversammlung vorschlagen, eine Dividende in Höhe von 30 € Cent je Stückaktie zu zahlen, weitere 2,5 Mrd. € den Gewinnrücklagen zuzuführen sowie den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Außerbilanzielle Transaktionen

Unter dem Bilanzstrich weist die Bank Eventualverbindlichkeiten und unwiderrufliche Kreditzusagen aus, soweit für diese keine Rückstellungen gebildet wurden. Die Entscheidung, ob ein Ausweis der Eventualverbindlichkeiten und Kreditzusagen außerhalb der Bilanz oder durch Rückstellungsbildung erfolgt, wird nach dem Ergebnis der Einschätzung des Kreditrisikos getroffen. Eventualverbindlichkeiten und Kreditzusagen werden ferner um als Verbindlichkeiten bilanzierte erhaltene Barsicherheiten gekürzt.

Das Risiko von Verlusten aus der Inanspruchnahme von Eventualverbindlichkeiten wird durch die bestehenden Rückgriffmöglichkeiten auf den jeweiligen Auftraggeber reduziert und beruht damit im Wesentlichen auf dem Kreditrisiko der Auftraggeber.

Die Bank schätzt vor dem verbindlichen Eingehen ihrer Verpflichtung im Rahmen einer Kreditprüfung des Auftragsgebers sowie gegebenenfalls anhand einer Bewertung der erwarteten Erfüllung der zugrunde liegenden Verpflichtungen durch den jeweiligen Auftraggeber das Verlustrisiko ab, das aus der Inanspruchnahme einer Eventualverbindlichkeit oder von einer unwiderruflichen Kreditzusage resultiert. Darüber hinaus überprüft die Bank während der Laufzeit ihrer Verpflichtungen regelmäßig, ob aus Inanspruchnahmen der Eventualverbindlichkeiten oder der unwiderruflichen Kreditzusagen Verluste zu erwarten sind. Unter Umständen verlangt die Bank die Stellung von Sicherheiten, um das Risiko von Verlusten aus der Inanspruchnahme zu mindern. Die im Rahmen dieser Beurteilungen abgeschätzten Verlustbeträge werden als Rückstellungen erfasst.

Unwiderrufliche Kreditzusagen

Von den unwiderruflichen Kreditzusagen am 31. Dezember 2022 in Höhe von 158,1 Mrd. € betreffen 156,7 Mrd. € Zusagen von Buch- und Wechselkrediten an Nichtbanken.

Die Deutsche Bank AG gewährt unwiderrufliche Kreditzusagen, um den Finanzierungsbedürfnissen ihrer Kunden zu entsprechen. Unwiderrufliche Kreditzusagen umfassen die nicht in Anspruch genommenen Anteile der gewährten Zusagen, welche nicht durch die Deutsche Bank widerrufen werden können. Diese Kreditzusagen werden mit dem Nominalwert nach Abzug von in der Bilanz berücksichtigten Barsicherheiten und Rückstellungen gezeigt. Die oben genannten Beträge stellen nicht die zukünftig zu erwartenden Zahlungsströme dar, da viele dieser Verträge ohne Inanspruchnahme auslaufen. Unwiderrufliche Kreditzusagen werden nicht in der Bilanz ausgewiesen, aber bei der Überwachung der Kreditrisiken berücksichtigt. Sofern die Kreditrisikoüberwachung hinreichend konkrete Erkenntnisse über einen Verlust aus einer zu erwartenden Inanspruchnahme ergibt, erfolgt eine Rückstellungsbildung.

Die Deutsche Bank AG unterhält verschiedene Geschäftsbeziehungen zu sogenannten Zweckgesellschaften („SPEs“), die einen bestimmten Geschäftszweck erfüllen sollen. SPEs dienen hauptsächlich dazu, Kunden Zugang zu spezifischen Portfolios von Vermögensgegenständen und Risiken zu ermöglichen sowie den Kunden durch die Verbriefung von finanziellen Vermögensgegenständen Zugang zu liquiden Märkten zu verschaffen. In der Regel profitiert die Deutsche Bank AG von Dienstleistungsgebühren oder Provisionserträgen, die sie für die Gründung von SPEs erhält, oder weil sie als Investment Manager, Depotbank oder in einer anderen Funktion agiert. SPEs können als Kapital-, Investment- oder Personengesellschaften gegründet werden. Generell können verschiedenste Arten von Geschäftsbeziehungen zu SPEs bestehen. Die Deutsche Bank AG hat primär Liquiditätsfazilitäten ausgereicht, die als unwiderrufliche Kreditzusagen in den Anderen Verpflichtungen unter dem Bilanzstrich ausgewiesen werden. Die Deutsche Bank AG stellt den SPEs finanzielle Unterstützung bereit in Verbindung mit Commercial-Paper-Conduits-Programmen, der Verbriefung von Forderungen (Asset Securitizations), Investmentanteilen und Immobilienleasing. Solche Zweckgesellschaften sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für das Funktionieren etlicher wichtiger Teile der Kapitalmärkte einschließlich der Märkte für durch Grundpfandrechte und andere Vermögensgegenstände unterlegte Wertpapiere (Asset-backed Securities), da sie Investoren im Rahmen der Verbriefungsprogramme den Zugang zu spezifischen Zahlungsströmen und Risiken ermöglichen. Zum 31. Dezember 2022 hatten diese Vereinbarungen keine wesentlichen Auswirkungen auf unsere Kreditvereinbarungen, Kapitalquoten, Bonitätseinstufungen sowie Dividenden.

Eventualverbindlichkeiten

Im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit übernimmt die Deutsche Bank AG im Auftrag ihrer Kunden regelmäßig Bürgschaften, Akkreditive und Kredithaftungen. Im Rahmen dieser Verträge ist es für die Deutsche Bank AG erforderlich, Zahlungen an den Begünstigten zu leisten, wenn ein anderer seinen Verpflichtungen nicht nachkommt oder Leistungen gemäß Vertrag nicht erfüllt. Für diese Haftungsverhältnisse ist der Bank im Einzelnen nicht bekannt, ob, wann und in welcher Höhe eine Inanspruchnahme erfolgen wird. Sofern die Kreditrisikoüberwachung hinreichend konkrete Erkenntnisse über einen Verlust aus einer zu erwartenden Inanspruchnahme ergibt, erfolgt eine Rückstellungsbildung.

In der nachfolgenden Tabelle werden die gesamten potenziellen Zahlungen aus Bürgschaften, Akkreditiven und Kredithaftungen nach Abzug von in der Bilanz berücksichtigten Barsicherheiten und Rückstellungen dargestellt. Die Übersicht zeigt die Maximalbeträge der möglichen Inanspruchnahme der Deutsche Bank AG, wenn sämtliche eingegangenen Verpflichtungen erfüllt werden müssen und gleichzeitig sämtliche Rückgriffsmöglichkeiten auf die Auftraggeber nicht erfüllt werden. Die Tabelle bildet insofern nicht die zukünftig aus diesen Verträgen zu erwartenden Zahlungsströme ab, da viele dieser Vereinbarungen ohne Inanspruchnahme auslaufen oder entstehende Inanspruchnahmen durch Rückgriff auf die Auftraggeber ausgeglichen werden.

in Mio. €	31.12. 2022	31.12. 2021
Bürgschaften, Garantien	51.996	43.840
Akkreditive	3.701	4.938
Kredithaftungen	7.089	7.403

Sonstige Verpflichtungen

Kaufverpflichtungen sind rechtlich durchsetzbare und bindende Vereinbarungen, Waren oder Dienstleistungen zu festgesetzten Konditionen wie Mindestabnahmemengen oder Festpreisen zu erwerben. Aus solchen Verträgen besteht für die Deutsche Bank AG das Risiko, dass die Vertragskonditionen ungünstiger sind als die Konditionen zum Zeitpunkt der Vertragserfüllung oder dass die mit dem Vertrag verbundenen Kosten höher sind als der ökonomische Nutzen. Die Bank überprüft im Rahmen der Jahresabschlusserstellung, ob Verluste aus sonstigen Verpflichtungen drohen. In solchen Fällen wird eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

Die Kaufverpflichtungen für Waren und Dienstleistungen beliefen sich zum 31. Dezember 2022 auf 3,7 Mrd. € und beinhalten zukünftige Zahlungen unter anderem für Informationstechnologie und Gebäudemanagement.

Leasingverträge liegen vor, wenn der Eigentümer (Leasinggeber) eines Vermögensgegenstands für einen bestimmten Zeitraum das Recht zur Nutzung des Vermögensgegenstands an eine andere Partei (Leasingnehmer) gegen regelmäßige Zahlungen überträgt. Leasingverträge werden als Operating Lease klassifiziert, wenn die Verträge ein begrenztes oder unbegrenztes Recht zur Kündigung durch den Leasingnehmer vorsehen. Die Mehrheit der Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am Vermögensgegenstand einhergehen, verbleibt beim Leasinggeber; der Leasingnehmer bleibt wirtschaftlicher Eigentümer. Verträge über Operating Lease bieten eine Alternative zum Eigentum, da sie dem Leasingnehmer ermöglichen, einen Vermögensgegenstand zu nutzen, ohne direkt in den Vermögensgegenstand zu investieren. Die bestehenden Verpflichtungen der Deutsche Bank aus Operating Lease schließen Miet- und Pachtverträge für Gebäude und Betriebs- und Geschäftsausstattung ein. Die Mehrheit der Leasingverträge sind Gebäudeleasings, bei denen die Deutsche Bank Leasingnehmer ist. Die Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen sowie aus Leasingverträgen betragen zum 31. Dezember 2022 5,0 Mrd. € (davon 22 Mio. € gegenüber verbundenen Unternehmen) bei Restlaufzeiten von bis zu 25 Jahren.

Per 31. Dezember 2022 belief sich der noch nicht amortisierte Aufwand für aufgeschobene variable Vergütung auf 134 Mio. €.

Einzahlungsverpflichtungen aus nicht voll eingezahlten Aktien, GmbH-Anteilen und sonstigen Anteilen beliefen sich Ende 2022 auf 22 Mio. €, davon 15 Mio. € gegenüber einem verbundenen Unternehmen.

Gemäß § 5 Absatz 10 des Statuts für den Einlagensicherungsfonds hat die Deutsche Bank sich verpflichtet, den Bundesverband deutscher Banken e. V., Berlin, von etwaigen Verlusten freizustellen, die durch Maßnahmen zugunsten von im Mehrheitsbesitz der Deutsche Bank stehenden oder von durch sie beherrschten Kreditinstituten anfallen.

Unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen hinsichtlich der Bankenabgabe bezüglich des Single Resolution Fonds sowie der deutschen Einlagensicherung beliefen sich auf 1,2 Mrd. €.

Verpflichtungen aus Geschäften an Terminbörsen sowie gegenüber Clearingstellen, für die Wertpapiere als Sicherheit hinterlegt wurden, beliefen sich zum 31. Dezember 2022 auf 3,4 Mrd. €.

Es bestehen zudem Eventualhaftungen in Höhe von insgesamt 73 Mio. €.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge nach geografischen Märkten

Der Gesamtbetrag der Zinserträge, laufenden Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen, der Provisionserträge, des Nettoertrags des Handelsbestands und der sonstigen betrieblichen Erträge verteilt sich auf verschiedene Regionen und führt gemäß § 34 Absatz 2 RechKredV zu folgender Übersicht:

in Mio. €	2022	2021
Bundesrepublik Deutschland	18.621	13.810
Europa (ohne Deutschland)	16.065	6.131
Amerika	5.491	3.060
Afrika/Asien/Australien	3.970	2.884
Insgesamt	44.146	25.885

Der Anstieg der Erträge in Deutschland und Europa (ohne Deutschland) ist im Wesentlichen auf höhere Zinserträge und angestiegene Ergebnisse aus Bankbuchderivaten sowie auf ein verbessertes Handelsergebnis zurückzuführen. Die Provisionserträge waren leicht rückläufig. Die übrigen Regionen profitierten ebenfalls von höheren Zinserträgen, aber verzeichneten teilweise gegenläufige Effekte aus den anderen Ertragsarten.

Zinserträge und Zinsaufwendungen

Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften beinhalten 471 Mio. € negative Zinsen, das heißt Zinsaufwendungen auf Ausleihungen. Diese negativen Zinserträge entfielen im Wesentlichen auf Forderungen an Kreditinstitute und Handelsaktiva. Zinsaufwendungen beinhalten 1.123 Mio. € negative Zinsen, das heißt Zinserträge aus Verbindlichkeiten, im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Für Dritte erbrachte Dienstleistungen für Verwaltung und Vermittlung

Für Dritte wurden nachstehende Dienstleistungen für Verwaltung und Vermittlung erbracht: Depotverwaltung, Vermittlung von Hypotheken, Versicherungen und Bausparverträgen, Verwaltung von Treuhandvermögen und Vermögensverwaltung.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 7,2 Mrd. € beinhalten die Wertveränderungen aus Nichthandelsderivaten in Höhe von 5,5 Mrd. €, Aufwendungen aus der Währungsumrechnung der Bilanzbestände von 470 Mio. € sowie Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 154 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 8,4 Mrd. € beinhalten im Wesentlichen Wertveränderungen aus Nicht-handelsderivaten in Höhe von 6,0 Mrd. €, ein negatives Ergebnis des Planvermögens und Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von 1,4 Mrd. € sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung der Bilanzbestände von 624 Mio. €.

Außerordentliches Ergebnis

Außerordentliche Erträge in Höhe von 114 Mio. € resultieren aus Restrukturierungsaktivitäten (2021: 36 Mio. € Erträge). Außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 19 Mio. € stehen im Zusammenhang mit Restrukturierungsaktivitäten (2021: Aufwendungen von 181 Mio. €).

Aus außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich ein außerordentliches Ergebnis von 95 Mio. € (2021: minus 145 Mio. €).

Angabe zu ausschüttungsgesperrten Beträgen im Sinne der §§ 253 Absatz 6 und 268 Absatz 8 HGB

Nachfolgende Tabelle zeigt die bei der Gewinnausschüttung zu beachtenden Beträge nach § 268 Absatz 8 HGB und nach § 253 Absatz 6 HGB. Zum 31. Dezember 2022 decken die frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich des Bilanzgewinns die Summe der ausschüttungsgesperrten Beträge. In den einzelnen Positionen sind, falls vorhanden, die passiv gebildeten latenten Steuern berücksichtigt. Deshalb können die Beträge vom Bilanzausweis abweichen.

in Mio. €	31.12. 2022	31.12. 2021
Aktivierung latenter Steuern	5.895	3.853
Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	2.504	2.317
Unterschiedsbetrag aus der Abzinsung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen	329	451
Unrealisierte Gewinne des Planvermögens	0	540
Summe der ausschüttungsgesperrten Beträge	8.728	7.162

Anteilsbesitz

- 32 Unternehmen, an denen mehr als 20% der Kapitalanteile gehalten werden
- 42 Beteiligungen an großen Kapitalgesellschaften, bei denen die Beteiligung 5% der Stimmrechte überschreitet

Nachfolgende Seiten zeigen den Anteilsbesitz der Deutsche Bank AG gemäß § 285 Nummer 11 HGB einschließlich der Angaben nach § 285 Nummer 11a HGB. Nach § 286 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 HGB unterbleiben die Angaben des Eigenkapitals sowie des Ergebnisses, soweit sie für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutsche Bank AG von untergeordneter Bedeutung sind.

Fußnoten:

- 1 Ergebnisabführungsvertrag, keine Angabe zum Ergebnis.
- 2 Eigenkapital und Ergebnis des Geschäftsjahres 2021; Zahlen des lokalen Abschlusses für das Geschäftsjahr 2022 liegen noch nicht vor.
- 3 Eigenkapital und Ergebnis des Teilkonzerns. Die folgenden Gesellschaften mit vorangestelltem Strich gehören zum Teilkonzern; ihr Eigenkapital und ihr Ergebnis sind in den Teilkonzernzahlen enthalten.
- 4 Stellung als unbeschränkt haftender Gesellschafter gemäß § 285 Nummer 11a HGB.
- 5 General Partnership.

Unternehmen, an denen mehr als 20% der Kapitalanteile gehalten werden

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €
1	ABATE Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
2	ABRI Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
3	ACHTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
4	ACHTZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
5	ACIS Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
6	ACTIO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
7	ADEO Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
8	ADLAT Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
9	ADMANU Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
10	AGLOM Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
11	AGUM Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
12	AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Frankfurt		26,9	273,6	14,9
13	ALANUM Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
14	Alfred Herrhausen Gesellschaft mbH	Berlin		100,0		
15	ALTA Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
16	Amber Investments S.à r.l., en liquidation volontaire	Luxemburg		100,0		
17	ANDOT Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
18	Arabesque AI Ltd	London		24,9	2,5	-2,4
19	AVOC Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
20	BAKTU Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Schönefeld		50,0		
21	Baldur Mortgages Limited	London		100,0		
22	BANKPOWER GmbH Personaldienstleistungen	Frankfurt		30,0	5,6	3,3
23	Banks Island General Partner Inc.	Toronto		50,0		
24	Bayan Delinquent Loan Recovery 1 (SPV-AMC), Inc.	Makati Stadt		100,0		
25	Benefit Trust GmbH	Lützen		100,0	7.326,4	-40,5
26	Bestra Gesellschaft für Vermögensverwaltung mit beschränkter Haftung	Düsseldorf		49,0		
27	Betriebs-Center für Banken AG	Frankfurt		100,0	117,6	-54,7
28	Better Financial Services GmbH	Berlin		100,0		
29	Better Payment Germany GmbH	Berlin		100,0		
30	BHW - Gesellschaft für Wohnungswirtschaft mbH	Hameln	1	100,0	1.161,3	0,0
31	BHW Bausparkasse Aktiengesellschaft	Hameln	1	100,0	1.800,6	0,0
32	BHW Holding GmbH	Hameln	1	100,0	727,8	0,0
33	BIMES Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Schönefeld		50,0		
34	BLI Beteiligungsgesellschaft für Leasinginvestitionen mbH	Düsseldorf		33,2		
35	BLI Internationale Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		32,0		
36	Borfield Sociedad Anonima	Montevideo		100,0		
37	Breaking Wave DB Limited	London		100,0		
38	BT Globenet Nominees Limited	London		100,0		
39	Cardea Real Estate S.r.l.	Mailand		100,0		
40	Carpathian Investments Designated Activity Company	Dublin		100,0		
41	Cathay Advisory (Beijing) Co., Ltd.	Peking		100,0		
42	Cathay Asset Management Company Limited	Ebène		100,0		
43	Cathay Capital Company (No 2) Limited	Ebène		67,6	227,4	-17,7
44	Cedar (Luxembourg) S.à r.l.	Luxemburg		98,2		
45	City Leasing (Thameside) Limited	London		100,0		
46	City Leasing Limited	London		100,0		
47	Consumo Srl in Liquidazione	Mailand		100,0		
48	D B Investments (GB) Limited	London	2	100,0	554,5	-7,6
49	D&M Turnaround Partners Godo Kaisha	Tokio		100,0	0,0	3,4
50	Danube Properties S.à r.l., en faillite	Luxemburg		25,0		
51	DB (Barbados) SRL	Christ Church		100,0		
52	DB (Malaysia) Nominee (Asing) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur		100,0		
53	DB (Malaysia) Nominee (Tempatan) Sendirian Berhad	Kuala Lumpur		100,0		
54	DB Advisors SICAV	Luxemburg		95,9	7.230,4	-263,8
55	DB Aotearoa Investments Limited	Georgetown		100,0		
56	DB Asset Finance I S.à r.l.	Luxemburg	2	96,9	5,6	12,1
57	DB Asset Finance II S.à r.l.	Luxemburg	2	96,9	5,5	10,3
58	DB Beteiligungs-Holding GmbH	Frankfurt	1	100,0	6.303,9	0,0
59	DB Capital Markets (Deutschland) GmbH	Frankfurt	1	100,0	330,2	0,0
60	DB Cartera de Inmuebles 1, S.A.U.	Madrid		100,0		
61	DB Chestnut Holdings Limited	Georgetown		100,0		
62	DB Corporate Advisory (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur		100,0		
63	DB Covered Bond S.r.l.	Conegliano		90,0		
64	DB Credit Investments S.à r.l.	Luxemburg	2	100,0	1,3	10,9
65	DB Delaware Holdings (Europe) Limited (in voluntary liquidation)	Camana Bay		100,0		
66	DB Direkt GmbH	Frankfurt	1	100,0		
67	DB Equity Limited (in members' voluntary liquidation)	London	2	100,0	24,1	0,0
68	DB Finance International GmbH	Frankfurt		100,0		
69	DB Global Technology SRL	Bukarest		100,0	50,2	8,3

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in%	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €
70	DB Group Services (UK) Limited	London		100,0		
71	DB HR Solutions GmbH	Frankfurt		100,0	2,0	-2,1
72	DB Immobilienfonds 2 KG i.L.	Frankfurt		74,0		
73	DB Immobilienfonds 5 Wieland KG i.L.	Frankfurt		93,6		
74	DB Impact Investment (GP) Limited	London		100,0		
75	DB Impact Investment Fund I, L.P.	Edinburgh		100,0		
76	DB Industrial Holdings Beteiligungs GmbH & Co. KG	Lützen		100,0	1.661,8	7,9
77	DB Industrial Holdings GmbH	Lützen		100,0	1.432,4	7,2
78	DB International (Asia) Limited	Singapur		100,0	429,8	-2,3
79	DB International Investments Limited	London		100,0		
80	DB International Trust (Singapore) Limited	Singapur		100,0		
81	DB Investment Partners Limited	London		100,0		
82	DB Investment Services GmbH	Frankfurt	1	100,0	47,7	0,0
83	DB London (Investor Services) Nominees Limited	London		100,0		
84	DB Management Support GmbH	Frankfurt		100,0		
85	DB Municipal Holdings LLC	Wilmington		100,0	28,0	87,5
86	DB Nominees (Hong Kong) Limited	Hongkong		100,0		
87	DB Nominees (Jersey) Limited	St. Helier		100,0		
88	DB Nominees (Singapore) Pte Ltd	Singapur		100,0		
89	DB Operaciones y Servicios Interactivos, S.L.U.	Madrid		100,0		
90	DB Overseas Holdings Limited	London	2	100,0	81,5	16,4
91	DB Placement, LLC	Wilmington		100,0		
92	DB Print GmbH	Frankfurt	1	100,0		
93	DB RC Investments II, LLC	Wilmington		99,9		
94	DB Re S.A.	Luxemburg		100,0		
95	DB Real Estate Global Opportunities IB (Offshore), L.P.	Camana Bay		33,6		
96	DB Service Centre Limited	Dublin	2	100,0	21,6	-2,3
97	DB Services (Jersey) Limited	St. Helier		100,0		
98	DB Servizi Amministrativi S.r.l.	Mailand		100,0		
99	DB Strategic Advisors, Inc.	Makati Stadt		100,0		
100	DB Structured Holdings Luxembourg S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
101	DB Trustee Services Limited	London		100,0		
102	DB Trustees (Hong Kong) Limited	Hongkong		100,0	4,4	2,7
103	DB UK Bank Limited	London	2	100,0	721,3	-8,9
104	DB UK Holdings Limited	London	2	100,0	408,3	8,4
105	DB UK PCAM Holdings Limited	London		100,0	2,1	-102,9
106	DB USA Corporation (Teilkonzern)	Wilmington	3	100,0	12.615,6	51,5
107	-ABFS I Incorporated	Lutherville-Timonium		100,0		
108	-Alex. Brown Financial Services Incorporated	Lutherville-Timonium		100,0		
109	-Alex. Brown Investments Incorporated	Lutherville-Timonium		100,0		
110	-Argent Incorporated	Lutherville-Timonium		100,0		
111	-China Recovery Fund, LLC	Wilmington		85,0		
112	-DB Alex. Brown Holdings Incorporated	Wilmington		100,0		
113	-DB Aster II, LLC	Wilmington		100,0		
114	-DB Aster III, LLC	Wilmington		100,0		
115	-DB Aster, Inc.	Wilmington		100,0		
116	-DB Aster, LLC	Wilmington		100,0		
117	-DB Boracay LLC	Wilmington		100,0		
118	-DB Elara LLC	Wilmington		100,0		
119	-DB Energy Trading LLC	Wilmington		100,0		
120	-DB Equipment Leasing, Inc.	New York		100,0		
121	-DB Finance (Delaware), LLC	Wilmington		100,0		
122	-DB Global Technology, Inc.	Wilmington		100,0		
123	-DB Holdings (New York), Inc.	New York		100,0		
124	-DB Intermezzo LLC	Wilmington		100,0		
125	-DB Investment Managers, Inc.	Wilmington		100,0		
126	-DB Investment Resources (US) Corporation	Wilmington		100,0		
127	-DB Investment Resources Holdings Corp.	Wilmington		100,0		
128	-DB Io LP	Wilmington		100,0		
129	-DB IROC Leasing Corp.	New York		100,0		
130	-DB Litigation Fee LLC	Wilmington		100,0		
131	-DB Omega Ltd.	Georgetown		100,0		
132	-DB Omega S.C.S.	Luxemburg		100,0		
133	-DB Overseas Finance Delaware, Inc.	Wilmington		100,0		
134	-DB Private Clients Corp.	Wilmington		100,0		
135	-DB Private Wealth Mortgage Ltd.	New York		100,0		
136	-DB RC Holdings, LLC	Wilmington		100,0		
137	-DB Services Americas, Inc.	Wilmington		100,0		
138	-DB Structured Derivative Products, LLC	Wilmington		100,0		
139	-DB Structured Products, Inc.	Wilmington		100,0		

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in%	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €
140	-DB U.S. Financial Markets Holding Corporation	Wilmington		100,0		
141	-DB USA Core Corporation	West Trenton		100,0		
142	-DBAH Capital, LLC	Wilmington		100,0		
143	-DBFIC, Inc.	Wilmington		100,0		
144	-DBNZ Overseas Investments (No.1) Limited	Georgetown		100,0		
145	-Deutsche Bank Americas Holding Corp.	Wilmington		100,0		
146	-Deutsche Bank Holdings, Inc.	Wilmington		100,0		
147	-Deutsche Bank Insurance Agency Incorporated	Wilmington		100,0		
148	-Deutsche Bank National Trust Company	Los Angeles		100,0		
149	-Deutsche Bank Securities Inc.	Wilmington		100,0		
150	-Deutsche Bank Trust Company Americas	New York		100,0		
151	-Deutsche Bank Trust Company Delaware	Wilmington		100,0		
152	-Deutsche Bank Trust Company, National Association	New York		100,0		
153	-Deutsche Bank Trust Corporation	New York		100,0		
154	-Deutsche Leasing New York Corp.	New York		100,0		
155	-Deutsche Mortgage & Asset Receiving Corporation	Wilmington		100,0		
156	-G Finance Holding Corp.	Wilmington		100,0		
157	-GAC-HEL, Inc.	Wilmington		100,0		
158	-German American Capital Corporation	Lutherville-Timonium		100,0		
159	-GWC-GAC Corp.	Wilmington		100,0		
160	-Kelsey Street LLC	Wilmington		100,0		
161	-87 Leonard Development LLC	Wilmington		100,0		
162	-MIT Holdings, Inc.	Baltimore		100,0		
163	-MortgageIT Securities Corp.	Wilmington		100,0		
164	-MortgageIT, Inc.	New York		100,0		
165	-New 87 Leonard, LLC	Wilmington		100,0		
166	-PARTS Funding, LLC	Wilmington		100,0		
167	-QR Tower 2, LLC	Wilmington		100,0		
168	-Route 28 Receivables, LLC	Wilmington		100,0		
169	-Sharps SP I LLC	Wilmington		100,0		
170	-Singer Island Tower Suite LLC	Wilmington		100,0		
171	-World Trading (Delaware) Inc.	Wilmington		100,0		
172	-Zumirez Drive LLC	Wilmington		100,0		
173	DB Valoren S.à r.l.	Luxemburg		100,0	573,2	4,2
174	DB Value S.à r.l.	Luxemburg		100,0	42,4	-0,1
175	DB VersicherungsManager GmbH	Frankfurt	1	100,0		
176	DB Vita S.A.	Luxemburg		84,0	45,2	1,8
177	DBCIBZ1	Georgetown		100,0		
178	DBG Eastern Europe II L.P.	St. Helier		25,9		
179	DBOI Global Services (UK) Limited	London	2	100,0	12,2	5,3
180	DBR Investments Co. Limited	Georgetown		100,0	242,6	-91,5
181	DBRE Global Real Estate Management IB, Ltd.	Georgetown		100,0		
182	DBRE Global Real Estate Management US IB, L.L.C.	Wilmington		100,0		
183	DBRMSGP1	Georgetown	4, 5	100,0	378,7	8,8
184	DBUK PCAM Limited	London	2	100,0	-108,1	-0,1
185	DBUSBZ2, S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
186	DBX Advisors LLC	Wilmington		100,0	13,0	6,3
187	DEBEKO Immobilien GmbH & Co Grundbesitz OHG	Eschborn	4	100,0	78,4	-16,4
188	DEE Deutsche Erneuerbare Energien GmbH	Frankfurt		100,0		
189	DEUKONA Versicherungs-Vermittlungs-GmbH	Frankfurt		100,0		
190	Deutsche (Aotearoa) Capital Holdings New Zealand	Auckland		100,0		
191	Deutsche (Aotearoa) Foreign Investments New Zealand	Auckland		100,0		
192	Deutsche Aeolia Power Production Société Anonyme	Athen		95,6		
193	Deutsche Alternative Asset Management (UK) Limited	London		100,0	11,2	-4,4
194	Deutsche Asia Pacific Holdings Pte Ltd	Singapur		100,0	312,6	31,0
195	Deutsche Asset Management (India) Private Limited	Mumbai		100,0	10,9	0,1
196	Deutsche Australia Limited (Teilkonzern)	Sydney	2, 3	100,0	185,9	1,9
197	-Deutsche Access Investments Limited	Sydney		100,0		
198	-Deutsche Capital Markets Australia Limited	Sydney		100,0		
199	-Deutsche Group Services Pty Limited	Sydney		100,0		
200	-Pan Australian Nominees Pty Ltd	Sydney		100,0		
201	-R.B.M. Nominees Pty Ltd	Sydney		100,0		
202	Deutsche Bank (Cayman) Limited	Georgetown		100,0	69,1	1,2
203	Deutsche Bank (China) Co., Ltd.	Peking		100,0	1.261,8	69,9
204	Deutsche Bank (Malaysia) Berhad	Kuala Lumpur		100,0	404,2	45,5
205	Deutsche Bank (Suisse) SA	Genf		100,0	599,3	7,7
206	Deutsche Bank (Uruguay) Sociedad Anónima Institución Financiera Externa	Montevideo		100,0		
207	DEUTSCHE BANK A.S.	Istanbul		100,0	91,1	42,5
208	Deutsche Bank Europe GmbH	Frankfurt	1	100,0	100,0	0,0
209	Deutsche Bank Financial Company	Georgetown		100,0	20,5	-8,7

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €
210	Deutsche Bank Luxembourg S.A.	Luxemburg		100,0	4.859,8	164,9
211	Deutsche Bank Mutui S.p.A.	Mailand		100,0	21,9	-6,0
212	Deutsche Bank México, S.A., Institución de Banca Múltiple	Mexiko Stadt		100,0	68,1	1,1
213	Deutsche Bank Polska Spółka Akcyjna	Warschau		100,0	355,6	-95,6
214	Deutsche Bank Representative Office Nigeria Limited	Lagos		100,0		
215	Deutsche Bank S.A. - Banco Alemão	Sao Paulo		100,0	393,6	45,4
216	Deutsche Bank Securities Limited	Toronto		100,0	99,7	1,3
217	Deutsche Bank Società per Azioni	Mailand		99,9	2.327,5	255,1
218	Deutsche Bank, Sociedad Anónima Española	Madrid		100,0	954,5	9,6
219	Deutsche Capital Finance (2000) Limited	Georgetown		100,0		
220	Deutsche Capital Partners China Limited	Camana Bay		100,0		
221	Deutsche Cayman Ltd.	Camana Bay		100,0		
222	Deutsche CIB Centre Private Limited	Mumbai		100,0	42,6	9,9
223	Deutsche Colombia S.A.S.	Bogotá		100,0		
224	Deutsche Custody N.V.	Amsterdam		100,0		
225	Deutsche Equities India Private Limited	Mumbai		100,0	42,5	15,4
226	Deutsche Finance No. 2 Limited	Georgetown	2	100,0	11,0	-0,4
227	Deutsche Gesellschaft für Immobilien-Leasing mit beschränkter Haftung	Düsseldorf		100,0		
228	Deutsche Global Markets Limited	Tel Aviv		100,0	12,8	0,2
229	Deutsche Group Holdings (SA) Proprietary Limited	Johannesburg		100,0	16,4	-4,7
230	Deutsche Grundbesitz-Anlagegesellschaft mit beschränkter Haftung	Frankfurt	1	99,8		
231	Deutsche Holdings (Grand Duchy)	Luxemburg		100,0		
232	Deutsche Holdings (Luxembourg) S.à r.l.	Luxemburg		100,0	1.870,9	301,6
233	Deutsche Holdings Limited	London	2	100,0	443,0	0,0
234	Deutsche Holdings No. 2 Limited	London	2	100,0	249,1	-0,2
235	Deutsche Holdings No. 3 Limited	London	2	100,0	179,1	-1,3
236	Deutsche Holdings No. 4 Limited	London		100,0	117,8	1,6
237	Deutsche Immobilien Leasing GmbH	Düsseldorf	1	100,0	26,5	0,0
238	Deutsche India Holdings Private Limited	Mumbai		100,0	92,8	17,2
239	Deutsche India Private Limited	Mumbai		100,0	164,0	42,3
240	Deutsche International Corporate Services (Ireland) Limited	Dublin		100,0		
241	Deutsche International Corporate Services Limited	St. Helier		100,0		
242	Deutsche International Custodial Services Limited	St. Helier		100,0		
243	Deutsche Investments (Netherlands) N.V.	Amsterdam		100,0		
244	Deutsche Investments India Private Limited	Mumbai		100,0	108,5	2,2
245	Deutsche Investor Services Private Limited	Mumbai		100,0		
246	Deutsche Knowledge Services Pte. Ltd.	Singapur		100,0	83,3	-4,4
247	Deutsche Mexico Holdings S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
248	Deutsche Morgan Grenfell Group Limited	London	2	100,0	38,1	-0,5
249	Deutsche Nederland N.V.	Amsterdam		100,0		
250	Deutsche New Zealand Limited (Teilkonzern)	Auckland	3	100,0	1,2	0,0
251	-Deutsche (New Munster) Holdings New Zealand Limited	Auckland		100,0		
252	-Deutsche Domus New Zealand Limited	Auckland		100,0		
253	-Deutsche Foras New Zealand Limited	Auckland		100,0		
254	-Deutsche Overseas Issuance New Zealand Limited	Auckland		100,0		
255	Deutsche Nominees Limited	London		100,0		
256	Deutsche Oppenheim Family Office AG	Köln	1	100,0	518,8	0,0
257	Deutsche Postbank Finance Center Objekt GmbH	Schüttringen		100,0		
258	Deutsche Postbank Funding LLC I	Wilmington		100,0		
259	Deutsche Postbank Funding LLC III	Wilmington		100,0		
260	Deutsche Postbank Funding Trust I	Wilmington		100,0		
261	Deutsche Postbank Funding Trust III	Wilmington		100,0		
262	Deutsche Private Asset Management Limited (in members' voluntary liquidation)	London		100,0		
263	Deutsche River Investment Management Company S.à r.l., en faillite clôturée	Luxemburg		49,0		
264	Deutsche Securities (India) Private Limited	Neu Delhi		100,0	11,3	0,3
265	Deutsche Securities (Proprietary) Limited	Johannesburg		100,0	25,0	0,8
266	Deutsche Securities (SA) (Proprietary) Limited	Johannesburg		100,0		
267	Deutsche Securities Asia Limited	Hongkong		100,0	114,1	1,6
268	Deutsche Securities Inc.	Tokio	2	100,0	616,5	-53,9
269	Deutsche Securities Israel Ltd.	Tel Aviv		100,0	8,7	2,6
270	Deutsche Securities Korea Co.	Seoul		100,0	75,6	3,6
271	Deutsche Securities Saudi Arabia (a closed joint stock company)	Riad		100,0	80,0	-2,1
272	Deutsche Securities, S.A. de C.V., Casa de Bolsa	Mexiko Stadt		100,0	113,8	-8,6
273	Deutsche Services (CI) Limited	St. Helier		100,0	161,8	1,6
274	Deutsche Services Polska Sp. z o.o.	Warschau		100,0		
275	Deutsche StiftungsTrust GmbH	Frankfurt	1	100,0		
276	Deutsche Strategic Investment Holdings Yugen Kaisha	Tokio		100,0		
277	Deutsche Trustee Company Limited	London		100,0	15,8	-1,1
278	Deutsche Trustee Services (India) Private Limited	Mumbai		100,0		
279	Deutsche Trustees Malaysia Berhad	Kuala Lumpur		100,0		

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in%	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €
280	Deutsche Wealth Management S.G.I.I.C., S.A.	Madrid		100,0		
281	Deutsche Zurich Pensiones Entidad Gestora de Fondos de Pensiones, S.A.	Barcelona		50,0		
282	Deutscher Pensionsfonds Aktiengesellschaft	Köln		25,1	11,9	0,7
283	Deutsches Institut für Altersvorsorge GmbH	Frankfurt		78,0		
284	DI Deutsche Immobilien Treuhandgesellschaft mbH	Frankfurt	1	100,0		
285	DIL Internationale Leasinggesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
286	DIP Management GmbH	Frankfurt		100,0		
287	DISCA Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	1	100,0		
288	Domus Beteiligungsgesellschaft der Privaten Bausparkassen mbH	Berlin		21,1		
289	DONARUM Holding GmbH	Düsseldorf		50,0		
290	DREIUNDZWANZIGSTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
291	DREIZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
292	DRITTE Fonds-Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
293	DRITTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
294	Durian (Luxembourg) S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
295	DWS Alternatives France	Paris		100,0		
296	DWS Alternatives Global Limited	London		100,0	133,4	-20,0
297	DWS Alternatives GmbH	Frankfurt	1	100,0	19,5	0,0
298	DWS Asset Management (Korea) Company Limited	Seoul		100,0	16,1	0,4
299	DWS Beteiligungs GmbH	Frankfurt	1	98,7	336,4	0,0
300	DWS CH AG	Zürich		100,0	18,7	4,7
301	DWS Distributors, Inc.	Wilmington		100,0	46,3	4,6
302	DWS Far Eastern Investments Limited	Taipeh		60,0	12,1	1,9
303	DWS Global Business Services Inc.	Taguig Stadt		99,9		
304	DWS Group GmbH & Co. KGaA	Frankfurt		79,5	8.311,2	413,5
305	DWS Group Services UK Limited	London		100,0	46,8	9,3
306	DWS Grundbesitz GmbH	Frankfurt	1	99,9	27,7	0,0
307	DWS India Private Limited	Mumbai		100,0		
308	DWS International GmbH	Frankfurt	1	100,0	82,3	0,0
309	DWS Investment GmbH	Frankfurt	1	100,0	393,6	0,0
310	DWS Investment Management Americas, Inc.	Wilmington		100,0	795,3	-4,3
311	DWS Investment S.A.	Luxemburg		100,0	389,2	24,1
312	DWS Investments Australia Limited	Sydney		100,0		
313	DWS Investments Hong Kong Limited	Hongkong		100,0	44,1	6,9
314	DWS Investments Japan Limited	Tokio		100,0	23,7	2,9
315	DWS Investments Shanghai Limited	Schanghai		100,0		
316	DWS Investments Singapore Limited	Singapur		100,0	383,6	58,6
317	DWS Investments UK Limited	London		100,0	184,6	82,5
318	DWS Management GmbH	Frankfurt		100,0		
319	DWS Offshore Infrastructure Debt Opportunities Feeder LP	Georgetown		26,3	34,1	2,5
320	DWS Real Estate GmbH	Frankfurt	1	99,9	52,7	0,0
321	DWS Service Company	Wilmington		100,0	3,7	-8,1
322	DWS Shanghai Private Equity Fund Management Limited	Schanghai		100,0		
323	DWS Trust Company	Concord		100,0	25,8	0,4
324	DWS USA Corporation	Wilmington		100,0	1.645,0	133,3
325	EC EUROPA IMMOBILIEN FONDS NR. 3 GmbH & CO. KG i.l.	Hamburg		65,2		
326	EINUNDZWANZIGSTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
327	Eisler Capital (TA) Ltd	London		34,7		
328	Elbe Properties S.à r.l., en faillite clôturée	Luxemburg		25,0		
329	ELC Logistik-Centrum Verwaltungs-GmbH	Erfurt		50,0		
330	ELFTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
331	Elizabethan Holdings Limited	Georgetown		100,0		
332	Elizabethan Management Limited	Georgetown		100,0		
333	Elm (Luxembourg) S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
334	Emerald Asset Repackaging Designated Activity Company	Dublin		100,0		
335	Erste Frankfurter Hoist GmbH	Frankfurt		100,0		
336	European Value Added I (Alternate G.P.) LLP	London		100,0		
337	Evroenergeiaki Anonymi Etairia	Athen		40,0		
338	Fiduciaria Sant' Andrea S.r.l.	Mailand		100,0		
339	Finanzberatungsgesellschaft mbH der Deutschen Bank	Berlin		100,0		
340	Fir (Luxembourg) S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
341	Franz Urbig- und Oscar Schlitter-Stiftung Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Frankfurt		100,0		
342	FSDB Merchant Services GmbH	Frankfurt		49,0		
343	FÜNFTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
344	Fünfte SAB Treuhand und Verwaltung GmbH & Co. "Leipzig-Magdeburg" KG	Bad Homburg		41,2		
345	Fünfte SAB Treuhand und Verwaltung GmbH & Co. Dresden "Louisenstraße" KG	Bad Homburg		30,6		
346	Fünfte SAB Treuhand und Verwaltung GmbH & Co. Suhl "Rimbachzentrum" KG	Bad Homburg		74,9		

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €
347	FÜNFZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
348	G.O. IB-US Management, L.L.C.	Wilmington		100,0		
349	Gesellschaft für Kreditsicherung mit beschränkter Haftung	Berlin		36,7	8,2	6,2
350	gixyz Abwicklungs GmbH i.L.	Frankfurt		33,3		
351	Glor Music Production GmbH & Co. KG	Rottach-Egern		29,5		
352	GLOR Music Production II GmbH & Co. KG	Rottach-Egern		28,6		
353	Greenheart (Luxembourg) S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
354	Grundstücksgesellschaft Frankfurt Bockenheimer Landstraße GbR	Troisdorf		98,7		
355	Grundstücksgesellschaft Karlsruhe Kaiserstraße GbR	Troisdorf		40,1		
356	Grundstücksgesellschaft Kerpen-Sindorf Vogelrutherfeld GbR	Troisdorf		94,0		
357	Grundstücksgesellschaft Köln Oppenheimstraße GbR	Troisdorf		100,0		
358	Grundstücksgesellschaft Köln-Merheim Winterberger Straße GbR	Troisdorf		41,6		
359	Grundstücksgesellschaft Leipzig Petersstraße GbR	Troisdorf		62,1		
360	Grundstücksgesellschaft Mietwohnhäuser Leipzig-Gohlis GbR	Troisdorf		25,0		
361	Grundstücksgesellschaft München Synagogenplatz GbR	Troisdorf		26,0		
362	Grundstücksgesellschaft Wiesbaden Luisenstraße/Kirchgasse GbR	Troisdorf		78,7		
363	Harvest Fund Management Co., Ltd.	Schanghai		30,0	1.067,1	320,3
364	HR "Simone" GmbH & Co. KG i.L.	Jork		24,3		
365	Huarong Rongde Asset Management Company Limited	Peking		40,7	692,8	-91,2
366	ILV Immobilien-Leasing Verwaltungsgesellschaft Düsseldorf mbH	Düsseldorf		50,0		
367	Immobilien-Vermietungsgesellschaft Schumacher GmbH & Co. Objekt Rolandufer KG i.L.	Berlin		20,5		
368	Immobilienfonds Büro Center Erfurt am Flughafen Bindersleben III GbR	Chemnitz		20,7		
369	Immobilienfonds Büro-Center Erfurt am Flughafen Bindersleben I GbR	Troisdorf		90,0		
370	Immobilienfonds Bürohaus Düsseldorf Grafenberg GbR	Troisdorf		39,0		
371	Immobilienfonds Bürohaus Düsseldorf Parsevalstraße GbR	Köln		30,5		
372	Immobilienfonds Köln-Deutz Arena und Mantelbebauung GbR	Troisdorf		28,9		
373	Immobilienfonds Köln-Ossendorf II GbR	Troisdorf		40,3		
374	Immobilienfonds Wohn- und Geschäftshaus Köln-Blumenberg V GbR	Troisdorf		99,0		
375	Ingrid S.à r.l.	Luxemburg		23,8		
376	Inn Properties S.à r.l., en faillite	Luxemburg		25,0		
377	Intermodal Finance I Ltd.	Georgetown		49,0		
378	Isaac Newton S.A.	Capellen		98,2		
379	Isar Properties S.à r.l., en faillite	Luxemburg		25,0		
380	ISTRON Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH	Köln		100,0		
381	IYAF I Manager, S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
382	IZI Düsseldorf Informations-Zentrum Immobilien Gesellschaft mit beschränkter Haftung i.L.	Düsseldorf		22,9		
383	IZI Düsseldorf Informations-Zentrum Immobilien GmbH & Co. Kommanditgesellschaft i.L.	Düsseldorf		22,9		
384	J R Nominees (Pty) Ltd	Johannesburg		100,0		
385	Joint Stock Company Deutsche Bank DBU	Kiew		100,0	13,2	4,7
386	Jyogashima Godo Kaisha	Tokio		100,0	0,1	12,9
387	KEBA Gesellschaft für interne Services mbH	Frankfurt	1	100,0		
388	Kidson Pte Ltd	Singapur		100,0	17,9	0,4
389	Kinneil Leasing Company	London		35,0		
390	KOMPASS 3 Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
391	Konsul Inkasso GmbH	Essen	1	100,0		
392	KVD Singapore Pte. Ltd.	Singapur		25,9	831,7	-230,0
393	LA Water Holdings Limited	Georgetown		75,0		
394	LAWL Pte. Ltd.	Singapur		100,0	25,9	0,9
395	Leasing Verwaltungsgesellschaft Waltersdorf mbH	Schönefeld		100,0		
396	Leonardo III Initial GP Limited	London		100,0		
397	Lindsell Finance Limited	St. Julian's		100,0		
398	London Industrial Leasing Limited	London		100,0		
399	2755 LVBI LLC	Wilmington		100,0		
400	M Cap Finance Mittelstandsfonds GmbH & Co. KG	Frankfurt		77,1	18,4	2,8
401	M Cap Finance Mittelstandsfonds III GmbH & Co. KG	Frankfurt		35,7	11,8	0,2
402	Maher Terminals Holdings (Toronto) Limited	Vancouver		100,0	281,3	2,9
403	MCT Südafrika 3 GmbH & Co. KG i.L.	Hamburg		39,0		
404	MEF I Manager, S. à r.l.	Munzbach		100,0		
405	Metro plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		40,0		
406	MorgenFund GmbH	Frankfurt		30,0		
407	Motion Picture Productions One GmbH & Co. KG	Frankfurt		100,0		
408	MPP Beteiligungsgesellschaft mbH	Frankfurt		100,0		
409	MT "CAPE BEALE" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG i.L.	Hamburg		34,0		
410	MT "KING DANIEL" Tankschiffahrts UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG i.L.	Hamburg		32,8		
411	MT "KING DOUGLAS" Tankschiffahrts UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG i.L.	Hamburg		33,0		
412	Navegator - SGFTC, S.A.	Lissabon		100,0		
413	NBG Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
414	NCW Holding Inc.	Vancouver		100,0		

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fußnote	Anteil am Kapital in%	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €
415	NEUNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
416	NEUNZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
417	Nexus Infrastruktur Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
418	NOFA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
419	norisbank GmbH	Bonn	1	100,0	433,9	0,0
420	North Coast Wind Energy Corp.	Port Moody		50,0		
421	Oder Properties S.à r.l., en faillite	Luxemburg		25,0		
422	OOO "Deutsche Bank TechCentre"	Moskau		100,0	26,1	9,1
423	OOO "Deutsche Bank"	Moskau		100,0	300,0	72,6
424	OPB Verwaltungs- und Treuhand GmbH	Köln		100,0		
425	OPB-Oktava GmbH	Köln		100,0		
426	OPPENHEIM Buy Out GmbH & Co. KG i.L.	Köln		27,7		
427	OPPENHEIM Capital Advisory GmbH	Köln		100,0		
428	OPPENHEIM PRIVATE EQUITY Verwaltungsgesellschaft mbH	Köln		100,0		
429	PADEM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
430	PADUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		100,0		
431	PALDO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
432	PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
433	PB Factoring GmbH	Bonn	1	100,0	32,6	0,0
434	PB Spezial-Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen i.L.	Bonn		100,0		
435	PCC Services GmbH der Deutschen Bank	Essen	1	100,0	32,4	0,0
436	PEIF II SLP Feeder 2 LP	Edinburgh		100,0		
437	PEIF III SLP Feeder, SCSp	Senningerberg		55,1		
438	PENDIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
439	PENTUM Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
440	PERGUM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
441	PERILLA Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
442	PERLIT Mobilien-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
443	PERLU Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
444	PERNIO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
445	Peruda Leasing Limited	London		100,0		
446	PERXIS Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
447	PETA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
448	Philippine Opportunities for Growth and Income (SPV-AMC), INC.	Makati Stadt		95,0		
449	Plantation Bay, Inc.	St. Thomas		100,0		
450	PONTUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
451	Postbank Beteiligungen GmbH	Bonn	1	100,0	782,0	0,0
452	Postbank Direkt GmbH	Bonn	1	100,0	15,9	0,0
453	Postbank Filialvertrieb AG	Bonn	1	100,0	37,1	0,0
454	Postbank Finanzberatung AG	Hameln	1	100,0	85,8	0,0
455	Postbank Immobilien GmbH	Hameln	1	100,0		
456	Postbank Leasing GmbH	Bonn	1	100,0		
457	PRADUM Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
458	PRASEM Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
459	Prestipay S.p.A.	Udine		40,0	23,1	1,1
460	PRISON Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
461	Private Equity Invest Beteiligungs GmbH	Düsseldorf		50,0		
462	Private Equity Life Sciences Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
463	PT Deutsche Sekuritas Indonesia	Jakarta		99,0		
464	PUDU Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
465	PURIM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
466	QUANTIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
467	QUELLUM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
468	QUOTAS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
469	REDUS DTHG, LLC	Wilmington		49,9		
470	Reference Capital Investments Limited (in members' voluntary liquidation)	London		100,0		
471	Rhine Properties S.à r.l., en faillite	Luxemburg		25,0		
472	Riviera Real Estate	Paris		100,0		
473	RoPro U.S. Holding, Inc.	Wilmington		100,0	253,8	131,1
474	RREEF America L.L.C.	Wilmington		100,0	264,6	156,3
475	RREEF China REIT Management Limited (in members' voluntary winding up)	Hongkong		100,0		
476	RREEF DCH, L.L.C.	Wilmington		100,0		
477	RREEF European Value Added I (G.P.) Limited	London		100,0		
478	RREEF Fund Holding Co.	Georgetown		100,0	65,9	10,1
479	RREEF India Advisors Private Limited	Mumbai		100,0		
480	RREEF Management L.L.C.	Wilmington		100,0	-27,4	10,6
481	SAB Real Estate Verwaltungs GmbH	Hameln	1	100,0		
482	SABIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
483	SAGITA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		100,0		
484	Sal. Oppenheim jr. & Cie. Beteiligungs GmbH	Köln		100,0	45,8	0,2

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fußnote	Anteil am Kapital in%	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €
485	SALIX Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
486	SALUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
487	SALUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Dresden KG i.L.	Düsseldorf		58,5		
488	SANCTOR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
489	SANDIX Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
490	SANO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
491	SAPIO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		100,0		
492	SARIO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
493	SATINA Mobilien-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
494	SCANDO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
495	Schumacher Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		33,2		
496	SCITOR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
497	SCITOR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Heiligenstadt KG i.L.	Düsseldorf		71,1		
498	SECHSTE Fonds-Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
499	SECHSTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
500	SECHZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
501	SEGES Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
502	SEGU Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
503	SELEKTA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
504	SENA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
505	SENA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kamenz KG	Düsseldorf		100,0		
506	SERICA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
507	SIDA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
508	SIEBTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
509	SIEBZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
510	SIFA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		100,0		
511	SILEX Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
512	SILUR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
513	SOLATOR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
514	SOLIDO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		100,0		
515	SOLOON Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Schönefeld		50,0		
516	SOLUM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
517	SOMA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
518	Somkid Immobiliare S.r.l.	Conegliano		100,0		
519	SOREX Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
520	SOSPITA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
521	SPLENDOR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Schönefeld		50,0		
522	SPV I Sociedad Anónima Cerrada	Lima		99,9		
523	SPV II Sociedad Anónima Cerrada	Lima		99,8		
524	SRC Security Research & Consulting GmbH	Bonn		22,5		
525	STAGIRA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
526	Starpool Finanz GmbH	Berlin		49,9		
527	STATOR Heizkraftwerk Frankfurt (Oder) Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Schönefeld		100,0		
528	Stelvio Immobiliare S.r.l.	Bozen		100,0		
529	SUPERA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
530	SUPLION Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
531	SUSA Mobilien-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
532	SUSIK Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
533	Swabia 1. Vermögensbesitz-GmbH	Frankfurt		100,0		
534	Süddeutsche Vermögensverwaltung Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Frankfurt		100,0		
535	TABA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
536	TACET Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
537	TAGO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
538	Tagus - Sociedade de Titularização de Creditos, S.A.	Lissabon		100,0		
539	TAGUS Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
540	TAKIR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		100,0		
541	Tech Venture Growth S.C.R., S.A.	Madrid		100,0		
542	TELO Beteiligungsgesellschaft mbH	Schönefeld		100,0		
543	Tempurrite Leasing Limited	London		100,0		
544	TESATUR Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
545	TESATUR Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Halle I KG i.L.	Düsseldorf		100,0		
546	TESATUR Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Nordhausen I KG i.L.	Düsseldorf		100,0		
547	Thai Asset Enforcement and Recovery Asset Management Company Limited	Bangkok		100,0		
548	TIEDO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
549	TOSSA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		100,0		
550	TRAGO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
551	Trave Properties S.à r.l., en faillite	Luxemburg		25,0		
552	TREMA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Berlin		50,0		
553	TRENTO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fußnote	Anteil am Kapital in%	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €
554	Treinvest Service GmbH	Frankfurt		100,0		
555	TRIPLA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		100,0		
556	Triplereason Limited	London		100,0	330,1	0,7
557	Triton Beteiligungs S.à r.l., en liquidation volontaire	Luxemburg		33,1		
558	TRS Aria LLC	Wilmington		100,0		
559	TRS Leda LLC	Wilmington		100,0		
560	TRS Scorpio LLC	Wilmington		100,0		
561	TRS SVCO LLC	Wilmington		100,0		
562	TRS Venor LLC	Wilmington		100,0		
563	TYRAS Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
564	U.S.A. ITCF XCI L.P.	New York		99,9		
565	VCJ Lease S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
566	VIERTE Fonds-Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
567	VIERTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
568	VIERUNDZWANZIGSTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
569	VIERZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
570	Volbroker.com Limited	Rochford		22,5	12,5	0,9
571	VÖB-ZVD Processing GmbH	Bonn	1	100,0	28,6	0,0
572	WEPLA Beteiligungsgesellschaft mbH	Frankfurt		100,0	172,9	18,0
573	Weser Properties S.à r.l., en faillite clôturée	Luxemburg		25,0		
574	5353 WHMR LLC	Wilmington		100,0		
575	WIS JV LLC	Wilmington		50,0		
576	Wood NewCo S.à r.l., en liquidation volontaire	Luxemburg		52,1		
577	XELLUM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
578	XENTIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
579	XERA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
580	ZABATUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
581	ZAKATUR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
582	ZALLUS Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
583	ZARAT Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
584	ZARGUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
585	ZEA Beteiligungsgesellschaft mbH	Schönefeld		25,0		
586	ZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
587	zeitinvest-Service GmbH	Eschborn		25,0		
588	ZELAS Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
589	ZENO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
590	ZEREVIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
591	ZERGUM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
592	Zhong De Securities Co., Ltd	Peking		33,3	164,5	0,2
593	ZIDES Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
594	ZIMBEL Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Schönefeld		50,0		
595	ZINUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Schönefeld		50,0		
596	ZIRAS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
597	ZITON Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
598	ZITUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Schönefeld		50,0		
599	ZONTUM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
600	ZORUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
601	ZURET Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
602	ZWANZIGSTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
603	ZWEITE Fonds-Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
604	ZWEITE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
605	ZWEIUNDZWANZIGSTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
606	ZWÖLFTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
607	ZYLUM Beteiligungsgesellschaft mbH	Schönefeld		25,0		
608	ZYRUS Beteiligungsgesellschaft mbH	Schönefeld		25,0		

Beteiligungen an großen Kapitalgesellschaften, bei denen die Beteiligung 5% der Stimmrechte überschreitet

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in%	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €
609	A.C.N. 603 303 126 Pty Ltd	Melbourne		19,5		
610	ABRAAJ Holdings (in official liquidation)	Camana Bay		8,8		
611	BÜRGSCHAFTSBANK BRANDENBURG GmbH	Potsdam		8,5		
612	Bürgschaftsbank Hamburg GmbH	Hamburg		8,7		
613	Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH	Schwerin		8,4		
614	Bürgschaftsbank Sachsen GmbH	Dresden		6,3		
615	Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH	Magdeburg		8,2		
616	Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Kiel		5,6		
617	Bürgschaftsbank Thüringen GmbH	Erfurt		8,7		
618	MTS S.p.A.	Rom		5,0		
619	Prader Bank S.p.A.	Bozen		9,0		
620	Private Export Funding Corporation	Wilmington		6,0		
621	Saarländische Investitionskreditbank Aktiengesellschaft	Saarbrücken		11,8		
622	Yensai.com Co., Ltd.	Tokio		7,8		

Sonstige Erläuterungen

Patronatserklärung

Die Deutsche Bank AG trägt für die folgenden Tochtergesellschaften, abgesehen vom Fall des politischen Risikos, dafür Sorge, dass sie ihre vertraglichen Verbindlichkeiten erfüllen können:

D B Investments (GB) Limited, London

DB International (Asia) Limited, Singapur

Deutsche Australia Limited, Sydney

DEUTSCHE BANK A.Ş., Istanbul

Deutsche Bank Americas Holding Corp., Wilmington

Deutsche Bank (China) Co., Ltd., Peking

Deutsche Bank Europe GmbH, Frankfurt am Main

Deutsche Bank Luxemburg S.A., Luxemburg

Deutsche Bank (Malaysia) Berhard, Kuala Lumpur

Deutsche Bank Polska Spółka Akcyjna, Warschau

Deutsche Bank S.A. – Banco Alemão, São Paulo

Deutsche Bank, Sociedad Anónima Española, Madrid

Deutsche Bank Società per Azioni, Mailand

Deutsche Bank (Suisse) SA, Genf

Deutsche Bank Trust Company Americas, New York

Deutsche Holdings (Grand Duchy), Luxemburg

Deutsche Immobilien Leasing GmbH, Düsseldorf

Deutsche Morgan Grenfell Group Limite, London

Deutsche Securities Inc., Tokio

Deutsche Securities Asia Limited, Hongkong

Deutsche Securities Saudi Arabia (a closed joint stock company), Riad

norisbank GmbH, Bonn

Joint Stock Company Deutsche Bank DBU, Kiew

OOO „Deutsche Bank“, Moskau

Deutsche Oppenheim Family Office AG, Köln

BHW Bausparkasse Aktiengesellschaft, Hameln

PB Factoring GmbH, Bonn

Angaben nach § 28 Pfandbriefgesetz

Nachfolgend werden die Angaben nach § 28 Pfandbriefgesetz („PfandBG“) offengelegt. Hierbei handelt es sich um Angaben zu Hypothekendarlehen, die zum 31. Dezember 2022 im Bestand der Deutsche Bank AG waren.

Im Umlauf befindliche Pfandbriefe und dafür verwendete Deckungswerte (§ 28 Absatz 1 Nr. 1 PfandBG)

Angaben zu im Umlauf befindlichen Hypothekendarlehen und dafür verwendete Deckungswerte

	31.12.2022				
in Mio. €	Nominalwert	Barwert	Risikobarwert - Hochzins- szenario	Risikobarwert - Niedrigzins- szenario	Risikobarwert - Worst Case Szenario inkl. Währungs- veränderungen
Hypothekendarlehen	13.038,0	12.199,2	11.029,4	13.674,2	11.029,4
Deckungswerte	16.192,8	14.550,3	12.637,9	17.023,8	12.637,9
Deckungswerte gem. § 12 (1)	15.530,3	14.038,7	12.215,4	16.399,4	12.215,4
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 1	0	0	0	0	0
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 2 ¹	0	0	0	0	0
als% der umlaufenden Pfandbriefe	0	0	0	0	0
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 3 ²	662,5	511,5	422,6	624,4	422,6
als% der umlaufenden Pfandbriefe	5,1	4,2	3,8	4,6	3,8
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 4 (Forderungen)	0	0	0	0	0
als% der gesamten Deckungswerte	0	0	0	0	0
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 4 (Verbindlichkeiten)	0	0	0	0	0
als% der umlaufenden Pfandbriefe	0	0	0	0	0
Überdeckung	3.154,8	2.351,1	1.608,5	3.349,6	1.608,5
als% der umlaufenden Pfandbriefe	24,2	19,3	14,6	24,5	14,6

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und § 6 Abs. 2 Nr. 1 PfandBarwertV statischer Ansatz.

¹ Exkl. Deckungswerte gem. § 4 (1) Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 PfandBG

² Inkl. Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 2 PfandBG und inkl. Deckungswerte gem. § 4 (1) Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 PfandBG

	31.12.2021				
in Mio. €	Nominalwert	Barwert	Risikobarwert - Hochzins- szenario	Risikobarwert - Niedrigzins- szenario	Risikobarwert - Worst Case Szenario inkl. Währungs- veränderungen
Hypothekendarlehen	13.112,0	13.853,6	12.749,6	15.629,4	12.749,6
Deckungswerte	15.709,4	17.631,5	15.049,5	21.053,2	15.056,5
Deckungswerte gem. § 12 (1)	15.111,9	17.031,7	14.555,8	20.302,9	14.562,8
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 1	0	0	0	0	0
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 2 ¹	0	0	0	0	0
als% der umlaufenden Pfandbriefe	0	0	0	0	0
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 3 ²	597,5	599,8	493,7	750,3	493,7
als% der umlaufenden Pfandbriefe	4,6	4,3	3,9	4,8	3,9
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 4 (Forderungen)	0	0	0	0	0
als% der gesamten Deckungswerte	0	0	0	0	0
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 4 (Verbindlichkeiten)	0	0	0	0	0
als% der umlaufenden Pfandbriefe	0	0	0	0	0
Überdeckung	2.597,4	3.777,9	2.299,9	5.423,8	2.306,9
als% der umlaufenden Pfandbriefe	19,8	27,3	18,0	34,7	18,1

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und § 6 Abs. 2 Nr. 1 PfandBarwertV statischer Ansatz.

¹ Exkl. Deckungswerte gem. § 4 (1) Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 PfandBG

² Inkl. Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 2 PfandBG und inkl. Deckungswerte gem. § 4 (1) Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 PfandBG

Die Deckungswerte setzen sich aus Forderungen an Kunden, welche durch Grundpfandrechte besichert sind sowie Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren gemäß PfandBG zusammen.

Angaben zu im Umlauf befindliche Öffentliche Pfandbriefe und dafür verwendete Deckungswerte

in €	Nennwert	Nennwert	Barwert	Barwert ¹	Risikobarwert ²	Risikobarwert ²
	31.12. 2022	31.12. 2021	31.12. 2022	31.12. 2021	Dec 31, 2022	Dec 31, 2021
Deckungswerte ³	142,8	131,0	125,1	133,3	102,5	136,6
davon Derivate	0	0	0	0	0	0
Öffentliche Pfandbriefe	90,0	90,0	93,5	112,5	73,5	119,1
Überdeckung in%	58,7	45,6	33,8	18,5	39,5	14,7

¹ Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden an die Darstellung des laufenden Jahres angepasst

² Dynamisches Verfahren

³ Einschließlich weiterer Deckungswerte gemäß § 20 Abs. 2 PfandBG

Laufzeitstruktur (§ 28 Absatz 1 Nr. 2 PfandBG)

Laufzeitstruktur der im Umlauf befindlichen Hypothekendarlehen sowie Zinsbindungsfristen der verwendeten Deckungswerte (Nennwert).

Angaben zu Hypothekendarlehen

Laufzeitstruktur in Mio. €	Laufzeitstruktur des Umlaufs		Zinsbindungsfristen der Deckungsmasse	
	31.12. 2022	31.12. 2021	31.12. 2022	31.12. 2021
Laufzeit bis 6 Monate	533,0	555,0	526,0	562,8
Laufzeit mehr als 6 Monate bis 12 Monate	160,0	0	509,8	307,2
Laufzeit mehr als 12 Monate bis 18 Monate	1.184,5	533,0	535,6	361,6
Laufzeit mehr als 18 Monate bis 2 Jahre	55,0	160,0	504,9	548,0
Laufzeit mehr als 2 Jahre bis 3 Jahre	1.207,0	2.264,5	864,4	1.106,6
Laufzeit mehr als 3 Jahre bis 4 Jahre	1.631,0	1.207,0	780,2	955,7
Laufzeit mehr als 4 Jahre bis 5 Jahre	2.693,0	2.656,0	1.033,9	922,1
Laufzeit mehr als 5 Jahre bis 10 Jahre	3.552,0	4.634,0	6.112,3	5.962,8
Laufzeit mehr als 10 Jahre	2.022,5	1.102,5	5.325,6	4.982,5
Insgesamt	13.038,0	13.112,0	16.192,7	15.709,4

Laufzeitstruktur der im Umlauf öffentlichen Pfandbriefe sowie Zinsbindungsfristen der verwendeten Deckungswerte (Nennwert).

Angaben zu öffentlichen Pfandbriefen

Laufzeitstruktur in €	Deckungswerte ¹	Deckungswerte ¹	Öffentliche Pfandbriefe	Öffentliche Pfandbriefe
	31.12. 2022	31.12. 2021	31.12. 2022	31.12. 2021
Laufzeit bis 6 Monate	0	30,0	0	0
Laufzeit mehr als 6 Monate bis 12 Monate	0	25,0	0	0
Laufzeit mehr als 12 Monate bis 18 Monate	0	0	0	0
Laufzeit mehr als 18 Monate bis 2 Jahre	37,0	0	0	0
Laufzeit mehr als 2 Jahre bis 3 Jahre	58,5	37,0	50,0	0
Laufzeit mehr als 3 Jahre bis 4 Jahre	0	33,5	0	50,0
Laufzeit mehr als 4 Jahre bis 5 Jahre	1,3	0	0	0
Laufzeit mehr als 5 Jahre bis 10 Jahre	46,0	0	40,0	25,0
Laufzeit mehr als 10 Jahre	0	5,5	0	15,0
Insgesamt	142,8	131,0	90,0	90,0

¹ Einschließlich weiterer Deckungswerte gemäß § 20 Abs. 2 PfandBG

Anteil der Derivategeschäfte im Deckungsstockvolumen (§ 28 Absatz 1 Nr. 3 PfandBG)

Zum 31. Dezember 2022 sowie zum 31. Dezember 2021 befanden sich keine Derivate in der Deckungsmasse.

Deckungswerte nach Größenklassen (§ 28 Absatz 2 Nr. 1a PfandBG)

Die im Gesamtbetrag von 15,5 Mrd. € (2021: 15,1 Mrd. €) enthaltenen einzelnen Deckungswerte mit einem Nominalwert von weniger als 0,3 Mio. € beliefen sich auf 12,4 Mrd. € (2021: 12,1 Mrd. €), die mit einem Nominalwert zwischen 0,3 Mio. € und 1 Mio. € beliefen sich auf 2,4 Mrd. € (2021: 2,2 Mrd. €), die mit einem Nominalwert zwischen 1 Mio. € und 10 Mio. € beliefen sich auf 749 Mio. € (2021: 796 Mio. €) und die mit einem Nominalwert von mehr als 10 Mio. € auf 0 Mio. € (2021: 0 Mio. €).

Weitere Deckungswerte für Öffentliche Pfandbriefe nach Ländern/Registrierstaaten (§ 28 Abs. 1 Nr. 4 und Nr. 5 PfandBG)

Zum 31. Dezember 2022 und zum 31. Dezember 2021 gab es keine weiteren Deckungswerte für Öffentliche Pfandbriefe.

Zur Deckung für Hypothekendarlehen verwendete Forderungen nach Staaten, in denen die beliehenen Grundstücke liegen, und nach Nutzungsart (§ 28 Absatz 2 Nr. 1b und 1c PfandBG)

Hypothekendarlehen

31.12.2022	Wohnwirtschaftlich						Gewerblich					
	Wohnungen	Einfamilienhäuser	Mehrfamilienhäuser	Sonstige	Insgesamt	Bürogebäude	Handelsgebäude	Industriegebäude	Sonstige gewerblich genutzte Gebäude	Insgesamt	Bauplätze	Insgesamt
in Mio. €												
Bundesrepublik Deutschland	3.108,1	8.718,9	2.685,3	0	14.512,4	527,0	150,3	144,2	196,4	1.017,9	0	15.530,3
Vereinigtes Königreich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schweiz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Frankreich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Belgien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Niederlande	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	3.108,1	8.718,9	2.685,3	0	14.512,4	527,0	150,3	144,2	196,4	1.017,9	0	15.530,3

31.12.2021	Wohnwirtschaftlich						Gewerblich					
	Wohnungen	Einfamilienhäuser	Mehrfamilienhäuser	Sonstige	Insgesamt	Bürogebäude	Handelsgebäude	Industriegebäude	Sonstige gewerblich genutzte Gebäude	Insgesamt	Bauplätze	Insgesamt
in Mio. €												
Bundesrepublik Deutschland	2.843,6	8.322,5	2.821,6	0	13.987,8	565,2	172,3	162,1	224,4	1.124,1	0	15.111,9
Vereinigtes Königreich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schweiz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Frankreich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Belgien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Niederlande	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	2.843,6	8.322,5	2.821,6	0	13.987,8	565,2	172,3	162,1	224,4	1.124,1	0	15.111,9

Rückstände aus Hypothekendarlehen, die zur Deckung von Hypothekendarlehen verwendet wurden (§ 28 Absatz 2 Nr. 2 PfandBG)

Zum 31. Dezember 2022 und zum 31. Dezember 2021 gab es keine mindestens 90 Tage rückständigen Leistungen aus Hypothekendarlehen, die zur Deckung von Hypothekendarlehen verwendet wurden.

Weitere Angaben zu Hypothekendarlehen (§ 28 Absatz 2 Nr. 4 PfandBG)

Zum Jahresende 2022 sowie 2021 gab es keine anhängigen Zwangsversteigerungen. In den Geschäftsjahren 2022 und 2021 wurden keine Zwangsversteigerungen durchgeführt und keine Grundstücke zur Verhütung von Verlusten übernommen. Ferner wurden keine Rückstände auf zu leistende Zinsen verzeichnet.

Zinsstruktur (§ 28 Absatz 1 Nr. 9 PfandBG)

Angaben zu Hypothekendarlehen

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	Nennwert	
	31.12.2022	31.12.2021
Festverzinsliche Hypothekendarlehen	10.807	7.862
Als% der umlaufenden Darlehen	83	60
Festverzinsliche Deckungswerte	16.092	15.597
Als% der Deckungswerte	99	99

Nettobarwert je Währung (§ 28 Absatz 1 Nr. 10 PfandBG)

Zum 31. Dezember 2022 und zum 31. Dezember 2021 gab es keine Währungspositionen, die zur Deckung von Hypothekendarlehen verwendet wurden.

Kennzahlen (§ 28 Absatz 1 Nr. 7, § 28 Absatz 1 Nr. 11, § 28 Absatz 2 Nr. 3 PfandBG)

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	31.12.2022	31.12.2021
durchschnittlicher, anhand des Beleihungswertes gewichteter Beleihungsauslauf (in%) ¹	54	54
Volumengewichteter Durchschnitt der seit der Hypothekendarlehensvergabe verstrichenen Laufzeit in Jahren ²	5	5
Gesamtbetrag der Forderungen, die die Grenzen des § 13 (1) berschreiten (Länder ohne Befriedigungsvorrecht) ³	0	0

¹ Gem. § 28 Absatz 2 Nr. 3 PfandBG

² Gem. § 28 Absatz 1 Nr. 11 PfandBG

³ Gem. § 28 Absatz 1 Nr. 7 PfandBG

Zur Deckung von öffentlichen Darlehen verwendete Forderungen nach Größengruppen (Nennwert) (§ 28 Abs. 3 Nr. 1 PfandBG)

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
bis einschließlich 10 Mio. €	0,0	0,0
mehr als 10 Mio. € bis zu 100 Mio. €	125,50	125,50
mehr als 100 Mio. €	0,0	0,0
Summe	125,50	125,50

Zur Deckung von Öffentlichen Pfandbriefen verwendete Forderungen nach der Art des Schuldners bzw. der gewährleistenden Stelle und deren Sitz (Staat) (§ 28 Abs. 3 Nr. 2 PfandBG)

Laufzeitstruktur in Mio. €	31.12.2022		31.12.2021	
	geschuldet	gewährleistet	geschuldet	gewährleistet
Deutschland				
Staat	0	0	0	0
Regionale Gebietskörperschaft	37,0	0	92,0	0
Örtliche Gebietskörperschaft	0	0	0	0
Sonstige Schuldner	0	0	0	0
Summe Deutschland	37,0	0	92,0	0
Gewährleistet bzw. Gewährleistungen aus Gründen der Exportförderung	0	0	0	0
EU-Institutionen				
Staat	0	0	0	0
Regionale Gebietskörperschaft	0	0	0	0
Örtliche Gebietskörperschaft	0	0	0	0
Sonstige Schuldner	0	0	0	0
Summe EU-Institutionen	0	0	0	0
Gewährleistet bzw. Gewährleistungen aus Gründen der Exportförderung	0	0	0	0
Niederlande				
Staat	88,5	0	33,5	0
Regionale Gebietskörperschaft	0	0	0	0
Örtliche Gebietskörperschaft	0	0	0	0
Sonstige Schuldner	0	0	0	0
Summe Niederlande	88,5	0	33,5	0
Gewährleistet bzw. Gewährleistungen aus Gründen der Exportförderung	0	0	0	0
Teilsumme geschuldet / gewährleistet	0	0	0	0
Gesamtsumme	125,5	0	125,5	0

Kennzahlen zu umlaufenden Öffentlichen Pfandbriefen und den dafür verwendeten Deckungswerten (§ 28 Abs. 1 Nr. 8 bis Nr. 10 PfandBG)

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Zinsstruktur nach § 28 Abs. 1 Nr. 9 PfandBG		
Anteil festverzinslicher Pfandbriefe (in%)	100,00	100,00
Anteil festverzinslicher Deckungsmasse (in%)	100,00	100,00
Nettobarwert nach § 6 Pfandbrief-Barwertverordnung je Fremdwährung in Mio. € (§ 28 Abs. 1 Nr. 10 PfandBG)	29,00	17,50

Angaben nach § 160 Absatz 1 Nr. 8 AktG

Zum 31. Dezember 2022 waren der Deutsche Bank folgende Aktionäre, die gemäß § 33 Wertpapierhandelsgesetz einen Stimmrechtsanteil von mindestens 3% halten, bekannt:

BlackRock, Inc., Wilmington, DE, meldete am 31. Dezember 2020 einen Bestand von 5,23% Deutsche Bank Aktien. Bis zum 31. Dezember 2022 hat die Deutsche Bank keine weiteren Meldungen der BlackRock, Inc., Wilmington, DE, erhalten.

Douglas L. Braunstein, (Hudson Executive Capital LP), meldete am 20. November 2020 einen Bestand von 3,18% Deutsche Bank Aktien. Bis zum 31. Dezember 2022 hat die Deutsche Bank keine weiteren Meldungen von Douglas L. Braunstein, (Hudson Executive Capital LP), erhalten.

Amundi S.A., France, meldete am 19. Oktober 2022 einen Bestand von 3,07% Deutsche Bank Aktien. Bis zum 31. Dezember 2022 hat die Deutsche Bank keine weiteren Meldungen von Amundi S.A., France, erhalten.

Paramount Services Holdings Ltd., British Virgin Islands, meldete einen Bestand von 3,05% Deutsche Bank Aktien seit 20. August 2015. Bis zum 31. Dezember 2022 hat die Deutsche Bank keine weiteren Meldungen der Paramount Services Holdings Ltd., British Virgin Islands, erhalten.

Supreme Universal Holdings Ltd., Cayman Islands, meldete einen Bestand von 3,05% Deutsche Bank Aktien seit 20. August 2015. Bis zum 31. Dezember 2022 hat die Deutsche Bank keine weiteren Meldungen der Supreme Universal Holdings Ltd., Cayman Islands, erhalten.

Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2022 für ihre Vorstandstätigkeit Gesamtbezüge in Höhe von 52.870.209 € (2021: 49.984.668 €). Für das Jahr 2022 wurden den Mitgliedern des Vorstands insgesamt 1.765.289 Aktien gewährt. Deren Gegenwert, ermittelt zum relevanten Kurs von 11,80 € je Aktie, belief sich auf insgesamt 20.830.415 €. An frühere Vorstandsmitglieder der Deutsche Bank AG oder deren Hinterbliebene wurden im Jahr 2022 22.974.014 € (2021: 38.737.800 €) gezahlt.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen betragen am 31. Dezember 2022 insgesamt 187.137.298 € (2021: 173.184.590 €).

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung geregelt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine feste jährliche Vergütung. Die jährliche Grundvergütung beträgt für jedes Aufsichtsratsmitglied 100.000 €, für den Aufsichtsratsvorsitzenden das 2-Fache und für die stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden das 1,5-Fache dieses Betrags. Für Mitgliedschaft und Vorsitz in den Ausschüssen des Aufsichtsrats werden zusätzliche feste jährliche Vergütungen gezahlt. Von der ermittelten Vergütung sind dem jeweiligen Aufsichtsratsmitglied 75% nach Rechnungsvorlage innerhalb der ersten drei Monate des Folgejahres auszuführen. Die weiteren 25% werden von der Gesellschaft zu demselben Zeitpunkt gemäß den Regelungen in der Satzung in Aktien der Gesellschaft umgerechnet (virtuelle Aktien). Der Kurswert dieser Zahl von Aktien wird dem jeweiligen Aufsichtsratsmitglied im Februar des auf sein Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat beziehungsweise auf das Ablauf einer Bestellungsperiode folgenden Jahres gemäß den Regelungen in der Satzung vergütet, wenn das betreffende Mitglied nicht aufgrund eines wichtigen Grundes zur Abberufung aus dem Aufsichtsrat ausscheidet. Bei unterjährigen Wechseln im Aufsichtsrat erfolgt die Vergütung für das Geschäftsjahr zeitanteilig, und zwar mit Aufrundung/Abrundung auf volle Monate. Für das Jahr des Ausscheidens wird die gesamte Vergütung in Geld ausgezahlt, die Verfallsregelung gilt für 25% der Vergütung für dieses Geschäftsjahr entsprechend. Die Gesamtvergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022 betrug 6.833.333 € (2021: 6.520.833 €), von der gemäß den Regelungen in der Satzung 5.260.417 € im 1. Quartal 2023 (2022: 4.965.625 €) ausgezahlt werden.

Am 31. Dezember 2022 beliefen sich die gewährten Vorschüsse, Kredite sowie eingegangenen Haftungsverhältnisse für Vorstandsmitglieder auf 4.514.404 € (2021: 6.476.340 €) und für Aufsichtsratsmitglieder der Deutsche Bank AG auf 939.889 € (2021: 1.559.179 €). Aufsichtsratsmitglieder zahlten in 2022 Kredite in Höhe von 93.153 € zurück.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind auf den Seiten 52 bis 53 aufgeführt.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter (arbeitswirksam) betrug insgesamt 35.325 (2021: 35.848), davon 15.002 Mitarbeiterinnen (2021: 15.369). Teilzeitkräfte sind in diesen Zahlen entsprechend der geleisteten Arbeitszeit anteilig enthalten. Bei den Auslandsfilialen waren im Durchschnitt 13.108 (2021: 13.736) Mitarbeiter tätig.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat der Deutsche Bank AG haben im Oktober 2022 die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Kodex abgegeben und auf der Homepage der Deutsche Bank AG (www.db.com/ir/de/dokumente.htm) dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der DWS Group GmbH & Co. KGaA haben ebenfalls ihre Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und auf ihrer Internetseite (<https://group.dws.com/de/corporate-governance/entsprechenserklaerung-2019/>) dauerhaft zugänglich gemacht.

Zusätzlich erbrachte Leistungen des Abschlussprüfers

Die Deutsche Bank AG und ihre nachgeordnete Unternehmen haben bestimmte prüfungsnahe Dienstleistungen und steuerliche Beratungsleistungen vom Abschlussprüfer der Deutsche Bank AG, der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („EY“), erhalten.

Die Prüfungshonorare beinhalten Honorare im Zusammenhang mit der gesetzlichen Abschlussprüfung und Konzernabschlussprüfung der Deutsche Bank und beinhalten nicht die Prüfungshonorare für die DWS und deren konsolidierte Gesellschaften, die nicht von EY geprüft werden. Die Honorare für prüfungsnahe Dienstleistungen enthalten Honorare für gesetzlich oder durch Rechtsverordnung geforderte andere Bestätigungsleistungen, insbesondere für Gutachten für bestimmte Finanzdienstleistungen, für die prüferische Durchsicht von Zwischenabschlüssen, sowie Honorare für freiwillige Bestätigungsleistungen, wie freiwillige Prüfungen für interne Managementzwecke und die Erteilung von Comfort Letter. Die Honorare für Steuerberatung inklusive Dienstleistungshonoraren enthalten Honorare für Beratungs- und Unterstützungsleistungen bei der Erstellung der Steuererklärung sowie für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Erarbeitung von Strategien und Initiativen für die konzernweite Steuerplanung unter Beachtung der jeweiligen steuerlichen Regelungen.

Informationen über an den Abschlussprüfer der Deutsche Bank AG bezahlte Honorare sind im Konzern-Finanzbericht dargestellt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nachdem sie ihr Mandat für Risikoabbau und Kostenreduktion im Zeitraum von 2019 bis Ende 2022 erfüllt hat, wird die Einheit zur Freisetzung von Kapital ab dem ersten Quartal 2023 nicht mehr als eigenständiges Segment berichtet. Ihr verbleibendes Portfolio sowie Ressourcen und Mitarbeiter werden zukünftig in dem Segment Corporate & Other berichtet. Entsprechend dieser Änderung wird auch die Kernbank, die den Konzern ohne die Einheit zur Freisetzung von Kapital darstellt, nicht mehr berichtet. Beginnend mit dem ersten Quartal 2023 setzt sich der Konzern aus den Bereichen Unternehmensbank, Investmentbank, Privatkundenbank, Asset Management und Corporate & Other zusammen.

Der Konzern wird ein Verfahren zum Kostenmanagement auf Verursacherbasis (Driver-Based Cost Management – DBCM) einführen, um Infrastrukturkosten den Unternehmensbereichen zuzuweisen, welches ab dem ersten Quartal 2023 wirksam wird. Es zielt darauf ab, mehr Transparenz über die Treiber der Infrastrukturkosten zu schaffen und die Kosten enger mit dem Leistungsverbrauch zu verknüpfen. Während die Aufwand-Ertrag-Relation und die Eigenkapitalrendite auf das durchschnittliche materielle Eigenkapital des Konzerns von der geänderten Allokation der Infrastrukturkosten unberührt bleiben, werden die entsprechenden divisionalen Kennzahlen künftig davon betroffen sein.

Organe

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2022 gehörten dem Vorstand folgende Mitglieder an:

Christian Sewing
Vorstandsvorsitzender

James von Moltke
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender (seit 25. März 2022)

Karl von Rohr
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Fabrizio Campelli

Bernd Leukert

Stuart Lewis
(bis 19. Mai 2022)

Alexander von zur Mühlen

Christiana Riley

Rebecca Short

Prof. Dr. Stefan Simon

Olivier Vigneron
(seit 20. Mai 2022)

Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2022 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an.
Darüber hinaus ist bei den Aufsichtsratsmitgliedern der Wohnort angegeben.

Alexander Wynaendts – Vorsitzender (seit 19. Mai 2022) Ommen Niederlande	Gabriele Platscher* Braunschweig Deutschland
Dr. Paul Achleitner – Vorsitzender (bis 19. Mai 2022) München Deutschland	Bernd Rose* Menden Deutschland
Detlef Polaschek* – Stellvertretender Vorsitzender Essen Deutschland	Yngve Slyngstad (seit 19. Mai 2022) Oslo Norwegen
Professor Dr. Norbert Winkeljohann – Stellvertretender Vorsitzender (seit 20. Juli 2022) Osnabrück Deutschland	John Alexander Thain Rye USA
Ludwig Blomeyer-Bartenstein* Bremen Deutschland	Michele Trogni Riverside USA
Mayree Clark New Canaan USA	Dr. Dagmar Valcárcel Madrid Spanien
Jan Duscheck* Berlin Deutschland	Stefan Viertel* Kelkheim im Taunus Deutschland
Manja Eifert (seit 7. April 2022) Berlin Deutschland	Dr. Theodor Weimer Wiesbaden Deutschland
Dr. Gerhard Eschelbeck (bis 19. Mai 2022) Cupertino USA	Frank Werneke* Berlin Deutschland
Sigmar Gabriel Goslar Deutschland	Frank Witter Braunschweig Deutschland
Timo Heider* Emmerthal Deutschland	Henriette Mark* (bis 31. März 2022) München Deutschland
Martina Klee* Frankfurt am Main Deutschland	

*Arbeitnehmersvertreter

Aufsichtsratsausschüsse

Präsidialausschuss

Alexander Wynaendts, Vorsitzender (seit 19. Mai 2022), Dr. Paul Achleitner, Vorsitzender (bis 19. Mai 2022)
Detlef Polaschek*, Frank Werneke*, Prof. Dr. Norbert Winkeljohann

Nominierungsausschuss

Alexander Wynaendts, Vorsitzender (seit 28. Juli 2022), Mitglied (vom 19. Mai 2022 bis 28. Juli 2022), Mayree Clark, Vorsitzende (bis 28. Juli 2022), Mitglied (seit 28. Juli 2022)
Dr. Paul Achleitner (bis 19. Mai 2022), Detlef Polaschek*, Frank Werneke*, Prof. Dr. Norbert Winkeljohann,

Prüfungsausschuss

Frank Witter, Vorsitzender (seit 28. Juli 2022), Member (until July 28, 2022), Prof. Dr. Norbert Winkeljohann, Vorsitzender (bis 28. Juli 2022), Mitglied (seit 28. Juli 2022)
Dr. Paul Achleitner (bis 19. Mai 2022), Manja Eifert (seit 28. Juli 2022), Henriette Mark* (bis 31. März 2022), Gabriele Platscher*, Detlef Polaschek*, Bernd Rose*, Dr. Dagmar Valcárcel, Stefan Viertel*, Dr. Theodor Weimer,), Alexander Wynaendts (seit 19. Mai 2022)

Risikoausschuss

Mayree Clark, Vorsitzende

Dr. Paul Achleitner (bis 19. Mai 2022), Ludwig Blomeyer-Bartenstein*, Jan Duscheck*, Michele Trogni, Stefan Viertel*, Prof. Dr. Norbert Winkeljohann, Alexander Wynaendts (seit 19. Mai 2022)

Regulatory Oversight Ausschuss (seit 28. Juli 2022) (vormals Integritätsausschuss)

Dr. Dagmar Valcárcel, Vorsitzende

Dr. Paul Achleitner (bis 19. Mai 2022), Ludwig Blomeyer-Bartenstein*, Sigmar Gabriel, Timo Heider*, Gabriele Platscher*, Alexander Wynaendts (seit 19. Mai 2022)

Vergütungskontrollausschuss

Prof. Dr. Norbert Winkeljohann, Vorsitzender (seit 28. Juli 2022), Alexander Wynaendts, Vorsitzender (vom 19. Mai 2022 bis 28. Juli 2022, Mitglied (seit 28. Juli 2022), Dr. Paul Achleitner, Vorsitzender (bis 19. Mai 2022)
Dr. Gerhard Eschelbeck bis 19. Mai 2022), Detlef Polaschek*, Bernd Rose*, Dr. Dagmar Valcárcel, Frank Werneke*,

Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss (seit 15. Dezember 2022) (vormals Strategieausschuss)

John Alexander Thain, Vorsitzender

Dr. Paul Achleitner (bis 19. Mai 2022), Mayree Clark, Timo Heider*, Henriette Mark* (bis 31. März 2022), Detlef Polaschek*, Michele Trogni, Stefan Viertel* (seit 28. Juli 2022), Frank Werneke*, Alexander Wynaendts (seit 19. Mai 2022)

Technologie-, Daten- und Innovationsausschuss

Michele Trogni, Vorsitzende

Dr. Paul Achleitner (bis 19. Mai 2022), Jan Duscheck*, Dr. Gerhard Eschelbeck (bis 19. Mai 2022), Timo Heider* (bis 28. Juli 2022), Martina Klee*, Bernd Rose*, Yngve Slyngstad (seit 28. Juli 2022), Frank Witter (bis 28. Juli 2022), Alexander Wynaendts (seit 19. Mai 2022)

Vermittlungsausschuss

Alexander Wynaendts, Vorsitzender (seit 19. Mai 2022), Dr. Paul Achleitner, Vorsitzender (bis 19. Mai 2022)
Detlef Polaschek*, Frank Werneke* Prof. Dr. Norbert Winkeljohann

*Arbeitnehmersvertreter

Verzeichnis der Mandate

Aufsichtsrat

Mandate nach § 285 Nr. 10 HGB i.V.m. § 125 Abs. 1 S. 5 AktG

Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten deutscher Gesellschaften und vergleichbaren Kontrollgremien in- und ausländischer Wirtschaftsunternehmen. Unterjährige Veränderungen sind jeweils mit Ein- und/oder Austrittsdatum vermerkt.

Stand: Februar 2023

Bei früher ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern Zeitpunkt des jeweiligen Ausscheidens. Bei neu eingetretenen Aufsichtsratsmitgliedern Zeitpunkt ab Eintritt.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Mandatsinhaber	Ausgeübte Tätigkeit	Mandatsunternehmen	Mandat
Dr. Paul Achleitner (bis 19. Mai 2022)	Vorsitzender des Aufsichtsrats, Deutsche Bank AG	Externe Mandate Bayer AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Alexander Wynaendts (seit 19. Mai 2022)	Vorsitzender des Aufsichtsrats, Deutsche Bank AG	Externe Mandate Air France-KLM Group S.A. Puissance Holding B.V. Uber Technologies, Inc.	Member of the Board of Directors Non-Executive Director, Chairman Member of the Board of Directors
Ludwig Blomeyer- Bartenstein	Sprecher der Geschäftsleitung Bremen, Deutsche Bank AG	Externe Mandate Bürgschaftsbank Bremen GmbH Frowein & Co. Beteiligungs AG	Mitglied des Verwaltungsrats (bis Dezember 2022) Mitglied des Aufsichtsrats
Mayree Clark	Aufsichtsratsmitglied	Externe Mandate Ally Financial, Inc. Allvue Systems Holdings, Inc.	Member of the Board of Directors Member of the Board of Directors
Jan Duscheck	Bundesfachgruppenleiter Bankge- werbe, Vereinte Dienstleistungs- gewerkschaft (ver.di)	Keine zu veröffentlichenden Mandate	
Manja Eifert (seit 7. April 2022)	Betriebsratsmitglied	Keine zu veröffentlichenden Mandate	
Dr. Gerhard Eschelbeck (bis 19. Mai 2022)	Chief Information Officer, Aurora Inno- vation, Inc.	Externe Mandate Onapsis Inc. WootCloud Inc.	Member of the Board of Directors Member of the Board of Directors
Sigmar Gabriel	Bundesminister a. D.	Externe Mandate GP Günter Papenburg AG Siemens Energy AG ThyssenKrupp Steel Europe AG	Mitglied des Aufsichtsrats (bis April 2022) Mitglied des Aufsichtsrats Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit April 2022)
Timo Heider	Betriebsratsmitglied	Konzerninterne Mandate BHW Bausparkasse AG PCC Services GmbH der Deutschen Bank Pensionskasse der BHW Bausparkasse AG VVaG	Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
Martina Klee	Betriebsratsmitglied	Externe Mandate Sterbekasse für die Angestellten der Deutsche Bank-Gruppe VVaG	Mitglied des Aufsichtsrats
Henriette Mark (bis 31. März 2022)	Betriebsratsmitglied	Keine zu veröffentlichenden Mandate	
Gabriele Platscher	Mitarbeiterin der Bank	Externe Mandate BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V.	Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats (bis Juli 2022)
Detlef Polaschek	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutsche Bank AG; Betriebsratsmitglied	Keine zu veröffentlichenden Mandate	
Bernd Rose	Betriebsratsmitglied	Externe Mandate ver.di Vermögensverwaltungs- gesellschaft m.b.H.	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Mitglieder des Aufsichtsrats

Mandatsinhaber	Ausgeübte Tätigkeit	Mandatsunternehmen	Mandat
		Konzerninterne Mandate	
		Postbank Filialvertrieb AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Yngve Slyngstad (seit 19 Mai 2022)	Chief Executive Officer, Aker Asset Management AS	Keine zu veröffentlichenden Mandate	
John Alexander Thain	Aufsichtsratsmitglied	Externe Mandate	
		Aperture Investors LLC	Member of the Board of Directors
		Pine Island Acquisition Corp.	Chairman of the Board of Directors (bis Oktober 2022)
		Pine Island Capital Partners LLC.	Chairman
		Uber Technologies, Inc.	Member of the Board of Directors
Michele Trogni	Operating Partner, Eldridge	Externe Mandate	
		Zinnia Corporate Holdings LLC (vormals SE2 LLC)	Chief Executive Officer (seit Mai 2022) und Chairperson of the Board of Directors
Dr. Dagmar Valcárcel	Aufsichtsratsmitglied	Externe Mandate	
		amedes Holding GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
		Antin Infrastructure Partners S.A.	Member of the Board of Directors
Stefan Viertel	Betriebsratsmitglied	Keine zu veröffentlichenden Mandate	
Dr. Theodor Weimer	Vorsitzender des Vorstands, Deutsche Börse AG	Externe Mandate	
		Knorr Bremse AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Frank Werneke	Vorsitzender der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)	Externe Mandate	
		Fernsehrat des Zweiten Deutschen Fernsehens	Mitglied
		ver.di Vermögensverwaltungsgesellschaft m.b.H.	Mitglied des Aufsichtsrats
		ZDF Studios GmbH (vormals ZDF Enterprises GmbH)	Mitglied des Aufsichtsrats
Professor Dr. Norbert Winkeljohann	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutsche Bank AG (seit Juli 2022); Selbständiger Unternehmensberater, Norbert Winkeljohann Advisory & Investments	Externe Mandate	
		Bayer AG	Vorsitzender des Aufsichtsrats
		Bohnenkamp AG	Vorsitzender des Aufsichtsrats
		Georgsmarienhütte Holding GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
		Sievert SE	Vorsitzender des Aufsichtsrats
Frank Witter	Aufsichtsratsmitglied	Externe Mandate	
		CGI Inc.	Member of the Board of Directors
		Traton SE	Mitglied des Aufsichtsrats
		VfL Wolfsburg-Fußball GmbH	Vorsitzender des Aufsichtsrats

Vorstand

Mandate nach § 285 Nr. 10 HGB i.V.m. § 125 Abs. 1 S. 5 AktG

Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten deutscher Gesellschaften und vergleichbaren Kontrollgremien in- und ausländischer Wirtschaftsunternehmen. Unterjährige Veränderungen sind jeweils mit Ein- und/oder Austrittsdatum vermerkt.

Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien von großen Kapitalgesellschaften im In- und Ausland nach § 340a Abs. 4 Nr. 1 HGB sind mit * gekennzeichnet.

Stand: Februar 2023

Bei früher ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Zeitpunkt des jeweiligen Ausscheidens. Bei neu eingetretenen Vorstandsmitgliedern Zeitpunkt ab Eintritt.

Mitglieder des Vorstands

Mandatsinhaber	Ausgeübte Tätigkeit	Mandatsunternehmen	Mandate
Christian Sewing	Vorstandsvorsitzender	Keine zu veröffentlichenden Mandate	
James von Moltke	Stellvertretender Vorstandsvorsitzender (seit März 2022)	Keine zu veröffentlichenden Mandate	
Karl von Rohr	Stellvertretender Vorstandsvorsitzender	Konzerninterne Mandate	
		DWS Group GmbH & Co. KGaA*	Vorsitzender des Aufsichtsrats
Fabrizio Campelli	Mitglied des Vorstands	Externe Mandate	
		BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G.*	Mitglied des Aufsichtsrats
		BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V.	Mitglied des Aufsichtsrats
Bernd Leukert	Mitglied des Vorstands	Externe Mandate	
		Bertelsmann SE & Co. KGaA*	Mitglied des Aufsichtsrats
		Konzerninterne Mandate	
		DWS Group GmbH & Co. KGaA*	Mitglied des Aufsichtsrats
Stuart Lewis (bis 19. Mai 2022)	Mitglied des Vorstands	Keine zu veröffentlichenden Mandate	
Alexander von zur Mühlen	Mitglied des Vorstands	Keine zu veröffentlichenden Mandate	
Christiana Riley	Mitglied des Vorstands	Externe Mandate	
		The Clearing House Payments Company LLC	Member of the Supervisory Board
		Konzerninterne Mandate	
		DB USA Corporation	Chief Executive Officer
Rebecca Short	Mitglied des Vorstands	Keine zu veröffentlichenden Mandate	
Professor Dr. Stefan Simon	Mitglied des Vorstands	Externe Mandate	
		Leop. Krawinkel GmbH & Co. KG	Vorsitzender des Beirats
Olivier Vigneron (seit 20. Mai 2022)	Mitglied des Vorstands	Keine zu veröffentlichenden Mandate	

Mitarbeiter der Deutsche Bank AG

Mandate nach § 340a Abs. 4 Nr. 1 HGB

Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien von großen Kapitalgesellschaften im In- und Ausland.
Stand: 31. Dezember 2022.

Mitarbeiter der Deutsche Bank AG	Mandatsunternehmen	Mandat
Mandatsinhaber	Konzerninterne Mandate	
Martin Ball	norisbank GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
Ina Bandemer	Konzerninterne Mandate Deutsche Bank Polska Spółka Akcyjna	Mitglied des Aufsichtsrats
Jörg Bongartz	Konzerninterne Mandate Deutsche Bank Polska Spółka Akcyjna OOO „Deutsche Bank“	Vorsitzender des Aufsichtsrats Chairman of the Supervisory Board
Sigrid Bowenkamp	Konzerninterne Mandate BHW Bausparkasse AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Rüdiger Bronn	Konzerninterne Mandate Deutsche Bank Luxembourg S.A.	Member of the Supervisory Board
Anita Dierickx	Externe Mandate FRB – Fonds Minie-Laura-Chipie	Member of the Supervisory Board
Boudewijn Dornseiffen	Konzerninterne Mandate OOO „Deutsche Bank“	Member of the Supervisory Board
Sameen Farooqui	Konzerninterne Mandate OOO „Deutsche Bank“	Member of the Supervisory Board
David Feldmann	Externe Mandate Eurex Clearing AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Eva Frank	Konzerninterne Mandate PB Factoring GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
David Gary	Externe Mandate CLS Group Holdings AG	Non-Executive Director
Jan-Philipp Gillmann	Konzerninterne Mandate Deutsche Bank, Sociedad Anónima Española OOO „Deutsche Bank“	Member of the Supervisory Board Member of the Supervisory Board
Philipp Gossow	Konzerninterne Mandate norisbank GmbH Postbank Filialvertrieb AG Postbank Finanzberatung AG	Mitglied des Aufsichtsrats Vorsitzender des Aufsichtsrats Vorsitzender des Aufsichtsrats
Carola Günther	Externe Mandate BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G.	Mitglied des Aufsichtsrats Mitglied des Aufsichtsrats
Britta Hercher	Externe Mandate Bankpower GmbH Personaldienstleistungen	Mitglied des Aufsichtsrats
Jutta Herzog	Konzerninterne Mandate Postbank Filialvertrieb AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Jennifer Hörl	Konzerninterne Mandate Postbank Finanzberatung AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Marissa Horvatin	Konzerninterne Mandate Deutsche Bank Società per Azioni	Member of the Supervisory Board
Dr. Alexander Ilgen	Konzerninterne Mandate Deutsche Bank Luxembourg S.A. DWS Investment GmbH	Chairman of the Supervisory Board Mitglied des Aufsichtsrats
Angelika Kaefer-Schroeder	Konzerninterne Mandate norisbank GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
Anke Kirn	Konzerninterne Mandate Betriebs-Center für Banken AG PCC Services GmbH der Deutschen Bank	Mitglied des Aufsichtsrats Mitglied des Aufsichtsrats
Stefan Knoll	Konzerninterne Mandate DWS Grundbesitz GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
Frank Krings	Konzerninterne Mandate Deutsche Bank (Suisse) SA Deutsche Bank Luxembourg S.A.	Member of the Board of Directors Member of the Supervisory Board
Achim Kuhn	Konzerninterne Mandate BHW Bausparkasse AG Postbank Filialvertrieb AG Postbank Finanzberatung AG	Mitglied des Aufsichtsrats Mitglied des Aufsichtsrats Mitglied des Aufsichtsrats

Manuel Loos	Konzerninterne Mandate Betriebs-Center für Banken AG PCC Services GmbH der Deutschen Bank	Vorsitzender des Aufsichtsrats Vorsitzender des Aufsichtsrats
Anna Lucarelli	Externe Mandate MTS Spa Mercato Telematico dei Titoli di Stato	Non-Executive Director
Chandra Mallika	Konzerninterne Mandate Deutsche CIB Centre Private Limited Deutsche India Private Limited	Member of the Board of Directors Member of the Board of Directors
Bas Martejn	Konzerninterne Mandate Deutsche Bank Luxembourg S.A.	Member of the Supervisory Board
Ole Matthiessen	Externe Mandate S.W.I.F.T. SC	Member of the Board of Directors
Leonhard Felix Müller	Konzerninterne Mandate norisbank GmbH Postbank Direkt GmbH	Vorsitzender des Aufsichtsrats Vorsitzender des Aufsichtsrats
Christian Nolting	Konzerninterne Mandate Deutsche Bank, Sociedad Anónima Española	Non-Executive Director
Henning Oldenburg	Externe Mandate Beutin AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Kirsten Oppenländer	Konzerninterne Mandate Deutsche Bank, Sociedad Anónima Española	Non-Executive Director
Beaux Pontak	Externe Mandate Latitude Group Holdings Limited (formerly KVD Australia Holdco Pty Ltd)	Member of the Board of Directors
Reiner Ramacher	Konzerninterne Mandate Betriebs-Center für Banken AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Oliver Resovac	Konzerninterne Mandate PB Factoring GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
Barbara Roerig	Externe Mandate AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH Theater + Philharmonie Essen GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats Vorsitzende des Aufsichtsrats
Roland Sahr	Externe Mandate Investitionsbank Sachsen-Anhalt – Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale	Mitglied des Verwaltungsrats
Alexandre Sallavaud	Konzerninterne Mandate Deutsche Bank (China) Co., Ltd.	Member of the Board of Directors
Torsten Sauer	Konzerninterne Mandate PCC Services GmbH der Deutschen Bank	Mitglied des Aufsichtsrats
Nicole Scheidt	Konzerninterne Mandate Betriebs-Center für Banken AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Dr. Tatjana Schierack	Konzerninterne Mandate BHW Bausparkasse AG Postbank Direkt GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats Mitglied des Aufsichtsrats
Daniel Schmand	Konzerninterne Mandate PB Factoring GmbH	Vorsitzender des Aufsichtsrats
Werner Schmidt	Externe Mandate AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Frank Schütz	Externe Mandate AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH	Mitglied des Aufsichtsrats
Kaushik Shaparia	Konzerninterne Mandate Deutsche CIB Centre Private Limited Deutsche India Private Limited	Member of the Board of Directors Member of the Board of Directors
Eric-M Smith	Konzerninterne Mandate Deutsche Bank Trust Company Americas	Member of the Board of Directors
Dr. Anke Steenbock	Konzerninterne Mandate Betriebs-Center für Banken AG norisbank GmbH PCC Services GmbH der Deutschen Bank	Mitglied des Aufsichtsrats Mitglied des Aufsichtsrats Mitglied des Aufsichtsrats
Fabian Steinhoff	Konzerninterne Mandate PCC Services GmbH der Deutschen Bank Postbank Direkt GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats Mitglied des Aufsichtsrats
Lars Stoy	Konzerninterne Mandate BHW Bausparkasse AG	Vorsitzender des Aufsichtsrats
Jana Symmossek	Konzerninterne Mandate Postbank Filialvertrieb AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Jürgen Tögel	Externe Mandate BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G.	Mitglied des Aufsichtsrats
Meike Webler	Konzerninterne Mandate Postbank Filialvertrieb AG	Mitglied des Aufsichtsrats

Daniela Weeth	Konzerninterne Mandate	
	BHW Bausparkasse AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Sandra Wirfs	Konzerninterne Mandate	
	Deutsche Bank Società per Azioni	Member of the Supervisory Board
Kay Wolf	Konzerninterne Mandate	
	Deutsche Bank Luxembourg S.A.	Member of the Supervisory Board

Frankfurt am Main, den 9. März 2023

Deutsche Bank Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Christian Sewing



James von Moltke



Karl von Rohr



Fabrizio Campelli



Bernd Leukert



Alexander von zur Mühlen



Christiana Riley



Rebecca Short



Stefan Simon



Olivier Vigneron

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der Deutsche Bank AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutsche Bank AG vermittelt und im Lagebericht der Deutsche Bank AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich der Geschäftsergebnisse und die Lage der Deutsche Bank AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Deutsche Bank AG beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 9. März 2023



Christian Sewing



James von Moltke



Karl von Rohr



Fabrizio Campelli



Bernd Leukert



Alexander von zur Mühlen



Christiana Riley



Rebecca Short



Stefan Simon



Olivier Vigneron

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Deutsche Bank Aktiengesellschaft, der mit den Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Den im Abschnitt "Grundsätze des Risikomanagements (Kapitel "Risikobericht")" des Lageberichts enthaltenen letzten Absatz zur Stellungnahme des Vorstands zum Risikomanagementrahmenwerk und internen Kontrollsystem, den im Lagebericht enthaltenen "Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit" sowie die auf der im Lagebericht angegebenen Internetseite veröffentlichte zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung, gemäß §§ 289f und 315d HGB, die Bestandteil des Lageberichts ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu den oben genannten im Abschnitt "Grundsätze des Risikomanagements (Kapitel "Risikobericht")" des Lageberichts enthaltenen letzten Absatz zur Stellungnahme des Vorstands zum Risikomanagementrahmenwerk und internen Kontrollsystem, zu dem oben genannten Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit und zu dem Inhalt der oben genannten zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchstabe f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsdienstleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

1. Bewertung von Finanzinstrumenten mit nicht in einem aktiven Markt beobachtbaren Eingangsparametern

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Das Management verwendet Bewertungsverfahren zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten mit nicht in einem aktiven Markt beobachtbaren Eingangsparametern. Zum 31. Dezember 2022 weist die Bank Handelsaktiva in Höhe von EUR 234.670 Mio. und Handelspassiva in Höhe von EUR 178.394 Mio. aus. In diesen sind auch Finanzinstrumente enthalten, deren Bewertung auf nicht in einem aktiven Markt beobachtbaren Parametern basiert.

Zu den betreffenden Finanzinstrumenten mit nicht in einem aktiven Markt beobachtbaren Eingangsparametern zählen insbesondere strukturierte Derivate, die anhand komplexer Modelle bewertet werden, komplexe OTC-Derivate, notleidende Kredite, hochgradig strukturierte Anleihen, illiquide Kredite, für die Ermittlung von Bewertungsanpassungen (Credit Valuation Adjustment) verwendete Credit Spreads sowie weitere wesentliche Eingangsparameter, die sich vor allem bei Instrumenten mit längeren Laufzeiten nicht beobachten lassen.

Da die Bewertung von Finanzinstrumenten mit nicht in einem Markt beobachtbaren Eingangsparametern aufgrund der hohen Komplexität der angewandten Bewertungsverfahren und -modelle in hohem Maße von Annahmen und Ermessensentscheidungen des Managements abhängig ist, haben wir diesen Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben uns ein Verständnis über die vom Management angewandten Prozesse zur Bewertung von Finanzinstrumenten mit nicht in einem aktiven Markt beobachtbaren Eingangsparametern verschafft sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit der diesbezüglich implementierten Kontrollen beurteilt. Dies betraf insbesondere die Kontrollen im Rahmen der unabhängigen Preisverifizierung, der unabhängigen Validierung von Bewertungsmodellen, einschließlich der Beurteilung von Modellbeschränkungen, der Überwachung der Verwendung von Bewertungsmodellen und der Berechnung von Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts.

Wir haben die Bewertungsverfahren, -modelle und -methoden beurteilt und die wesentlichen Eingangsparameter, die in den Modellen verwendet wurden, nachvollzogen. Wir haben unter Verwendung eigener Modelle und Eingangsparameter eine unabhängige Bewertung einer Stichprobe von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Derivaten und sonstigen Finanzinstrumenten mit nicht in einem aktiven Markt beobachtbaren Parametern vorgenommen. Darüber hinaus erfolgte auf Stichprobensbasis eine unabhängige Beurteilung der Angemessenheit von verwendeten Schätzparametern durch einen Abgleich mit Marktdaten.

Weiterhin haben wir die vom Management zur Ermittlung der Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Methoden und Eingangsparameter auf Basis der Anforderungen des § 340e HGB beurteilt. Für stichprobenhaft ausgewählte Bewertungsanpassungen haben wir unter Verwendung unserer eigenen unabhängigen Daten und Methoden Nachberechnungen durchgeführt.

Wir haben bei unseren Prüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertungsmodelle, die unabhängige Bewertung und die Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts interne Spezialisten mit besonderen Fachkenntnissen in der Bewertung von Finanzinstrumenten hinzugezogen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung von Finanzinstrumenten mit nicht in einem aktiven Markt beobachtbaren Eingangsparametern ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Angaben zu den Bewertungsverfahren, -modellen und -methoden für die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts sind in den Abschnitten Allgemeine Angaben "Grundlagen und Methoden" und Erläuterung zur Bilanz "Handelsbestand" des Anhangs zum Jahresabschluss enthalten.

2. Einbeziehung zukunftsgerichteter Informationen in die modellbasierte Ermittlung der Risikovorsorge

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Das Management hat die Anforderungen gemäß Verlautbarung IDW RS BFA 7 umgesetzt und bildet unter Nutzung der Methodik von IFRS 9 eine Wertberichtigung in Höhe der erwarteten Kreditverluste über die Restlaufzeit für jene finanziellen Vermögenswerte, bei denen seit der erstmaligen Erfassung eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos angenommen wird.

Die der modellbasierten Berechnung der Risikovorsorge für nicht ausgefallene Finanzinstrumente (Stufe 1 und Stufe 2 gemäß IFRS 9) zugrunde gelegte Schätzung der Ausfallwahrscheinlichkeiten basiert zum einen auf historischen Informationen. Zum anderen fließen aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen sowie zukunftsorientierte makroökonomische Prognosen (z.B. Bruttoinlandsprodukt und Arbeitslosenquoten) in das Berechnungsmodell ein. Das so ermittelte Basisszenario wird durch die Nutzung statistischer Methoden in unterschiedliche Szenarien überführt. Diese dienen als Grundlage für die Ableitung von Mehrjahreskurven für die Ausfallwahrscheinlichkeiten verschiedener Rating- und Kontrahentenklassen, die in die Berechnung der erwarteten Kreditverluste einfließen.

Angesichts der wirtschaftlichen Unsicherheiten aufgrund des Krieges in der Ukraine, potentieller Energieengpässe in Europa, des steigenden Inflationsdrucks und der damit verbundenen Risiken für die Weltwirtschaft erfordert die Schätzung zukunftsgerichteter Informationen in erheblichem Maße Ermessensentscheidungen. Zur Berücksichtigung dieser Unsicherheiten muss das Management beurteilen, ob Anpassungen an den Standardprozessen zur Einbeziehung makro-ökonomischer Variablen in das Modell zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste und an den Prognosemethoden entweder in Form einer Anpassung der makroökonomischen Variablen oder durch Management Overlays erforderlich sind.

Vor dem Hintergrund des signifikanten Volumens der Bestände der nicht ausgefallenen Finanzinstrumente sowie der wirtschaftlichen Unsicherheiten und der erheblichen Ermessensspielräume erachten wir die Einbeziehung zukunftsgerichteter Informationen in die modellbasierte Ermittlung der Risikovorsorge, inklusiver etwaiger Anpassungen, als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben uns ein Verständnis der durch das Management implementierten Prozesse zur Auswahl, Ermittlung, Überwachung und Validierung zukunftsgerichteter Informationen verschafft und die Angemessenheit der diesbezüglich implementierten Kontrollen im Hinblick auf die Anforderungen des IFRS 9 in Verbindung mit den Anforderungen der Verlautbarung IDW RS BFA 7 beurteilt sowie deren Wirksamkeit getestet.

Wir haben die Überprüfung des Modells zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste sowie der Prognoseverfahren im Rahmen des Validierungsprozesses durch das Management nachvollzogen. Darüber hinaus haben wir die Methoden zur Einbeziehung der ausgewählten Variablen in das Basisszenario sowie die Ableitung der unterschiedlichen Szenarien nachvollzogen.

Die von der Bank verwendeten makroökonomischen Prognosen im Basisszenario haben wir mit makroökonomischen Prognosen aus externen Quellen verglichen.

Weiterhin haben wir die vom Management verwendete Methode zur Beurteilung, ob der Standardprozess zur Einbeziehung makroökonomischer Variablen oder die Modellergebnisse durch Management Overlays angepasst werden müssen, nachvollzogen. Hierbei haben wir die Ergebnisse der vom Management durchgeführten Sensitivitätsanalyse beurteilt und die dabei verwendeten makroökonomischen Variablen mit unserer eigenen Benchmarkanalyse verglichen. Zudem haben wir uns davon überzeugt, dass die erforderlichen Anpassungen entsprechend der Methodik des Managements in der Risikovorsorgeermittlung berücksichtigt wurden.

Für die Beurteilung der Einbeziehung zukunftsgerichteter Informationen in die modellbasierte Ermittlung der Risikovorsorge haben wir interne Spezialisten hinzugezogen, die über besondere Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Kreditrisikomodellierung verfügen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Einbeziehung zukunftsgerichteter Informationen in die modellbasierte Ermittlung der Risikovorsorge ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Angaben zur Einbeziehung zukunftsgerichteter Informationen in die modellbasierte Ermittlung der Risikovorsorge sind in dem Abschnitt Allgemeine Angaben "Grundlagen und Methoden" des Anhangs zum Jahresabschluss enthalten.

3. Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Zum 31. Dezember 2022 weist die Bank Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 30.774 Mio. aus.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die Ermittlung des beizulegenden Werts basiert auf einem Discounted-Cash-Flow Modell für das jeweilige verbundene Unternehmen. Diesbezüglich werden wesentliche Annahmen bezüglich der Ergebnisprognosen, des Diskontierungssatzes und der langfristigen Wachstumsrate getroffen. Der Diskontierungssatz wird unter Zugrundelegung des Capital Asset Pricing Model abgeleitet.

Da die Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen in einem hohen Maße auf Ermessensentscheidungen in Bezug auf die Ergebnisprognosen, den Diskontierungssatz und die langfristige Wachstumsrate innerhalb des Discounted-Cash-Flow Modells beruht, ist dies ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben uns ein Verständnis der Prozesse zur Erstellung der Ergebnisprognosen sowie zur Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen verschafft. Wir haben uns diesbezüglich auch ein Verständnis der vom Management implementierten Kontrollen in Bezug auf die Ergebnisprognosen, den Diskontierungssatz und die langfristige Wachstumsrate verschafft und die Angemessenheit dieser Kontrollen beurteilt sowie deren Wirksamkeit getestet.

Wir haben die vorstehend beschriebenen wesentlichen Annahmen mit besonderem Fokus auf wesentliche Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr analysiert. Hierbei haben wir die Konsistenz und Nachvollziehbarkeit der wesentlichen Annahmen im Discounted-Cash-Flow Modell beurteilt, indem wir diese mit externen Markterwartungen verglichen haben.

Bei der Analyse der erwarteten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse aus den Anteilen an verbundenen Unternehmen haben wir die Ergebnisprognosen mit denen des Vorjahres und die Ergebnisprognosen des Vorjahres mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und etwaige wesentliche Abweichungen untersucht. Weiterhin haben wir untersucht, inwieweit die wesentlichen Bewertungsparameter, die im Rahmen der Ermittlung des beizulegenden Werts verwendet wurden, wie beispielsweise der Diskontierungssatz und die langfristige Wachstumsrate, innerhalb von Bandbreiten extern verfügbarer Prognosen liegen.

Für die Beurteilung der im Rahmen der Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen zugrunde gelegten, vorstehend beschriebenen Annahmen haben wir interne Spezialisten hinzugezogen, die über besondere Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Unternehmensbewertung verfügen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Angaben zur Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen sind im Anhang in den Abschnitten Allgemeine Angaben "Grundlagen und Methoden" und Erläuterungen zur Bilanz "Angaben zu verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht" des Anhangs zum Jahresabschlusses enthalten.

4. Ansatz und Bewertung latenter Steuern

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Zum 31. Dezember 2022 weist die Bank latente Steueransprüche in Höhe von EUR 5.366 Mio. aus.

Ansatz und Bewertung latenter Steueransprüche basieren auf einer Einschätzung, inwieweit noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und abzugsfähige temporäre Differenzen mit zukünftigen steuerpflichtigen Erträgen verrechnet werden können. Diese Einschätzung basiert insbesondere auf Annahmen über zukünftige Geschäftsergebnisse, welche auf dem verabschiedetem Unternehmensplan beruhen.

Aufgrund der bestehenden Ermessensspielräume bei der Einschätzung der künftigen zu versteuernden Einkommen sowie der Nutzbarkeit steuerlicher Verlustvorträge sind Ansatz und Bewertung latenter Steueransprüche ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben uns ein Verständnis des Prozesses dahingehend verschafft, ob abzugsfähige temporäre Differenzen und noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge in unterschiedlichen Jurisdiktionen identifiziert und gemäß den steuerrechtlichen Regelungen und Vorschriften zur Bilanzierung latenter Steuern nach § 274 HGB bewertet wurden, sowie die Angemessenheit der entsprechenden Kontrollen beurteilt und deren Wirksamkeit getestet.

Wir haben dabei die Annahmen und deren Zuordnung im verabschiedeten Unternehmensplan, der als Grundlage für die Schätzung der künftigen zu versteuernden Einkommen der relevanten Organgesellschaften und Steuergruppen dient, beurteilt.

Darüber hinaus haben wir die Aktivierung latenter Steueransprüche beurteilt, indem wir die wesentlichen Annahmen analysiert haben, die zur Schätzung künftiger zu versteuernder Einkommen getroffen wurden. Wir haben die im Rahmen der Ergebnisprognose verwendeten Schätzungen beurteilt, indem wir die zugrunde liegenden wesentlichen Annahmen mit extern verfügbaren historischen Daten und Prognosen verglichen haben. Wir haben die historische Planung mit den tatsächlichen Ergebnissen verglichen. Darüber hinaus haben wir die geschätzten künftigen steuerlichen Anpassungen beurteilt und Sensitivitätsanalysen bezüglich der zeitlichen Nutzbarkeit der entsprechenden latenten Steueransprüche durchgeführt.

Bei der Beurteilung der den latenten Steueransprüchen zugrunde liegenden Annahmen im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung haben wir unsere Steuerexperten sowie interne Spezialisten, die über besondere Kenntnisse auf dem Gebiet der Unternehmensbewertung verfügen, hinzugezogen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen den Ansatz und die Bewertung der latenten Steueransprüche ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Angaben zum Ansatz und zur Bewertung der latenten Steuern sind in den Abschnitten Allgemeine Angaben "Grundlagen und Methoden" und Erläuterungen zur Bilanz "Latente Steuern" des Anhangs des Jahresabschlusses enthalten.

5. IT-Zugriffs- und Änderungsmanagement in der Rechnungslegung

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung der Bank ist aufgrund der signifikanten Anzahl von Transaktionen, die täglich automatisiert verarbeitet werden, in hohem Maße von der Zuverlässigkeit und vom störungsfreien Betrieb der eingesetzten Informationstechnologie abhängig.

Aufgrund der hohen Abhängigkeit von der zuverlässigen und kontinuierlichen Verarbeitung der Daten und der Tatsache, dass die IT-Kontrollen ein wesentlicher Bestandteil des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sind, erachten wir das IT-Zugriffs- und Änderungsmanagement in der Rechnungslegung der Bank als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben die Angemessenheit der für die Rechnungslegung der Bank relevanten IT-Kontrollumgebung, inklusive der generellen und anwendungsbezogenen IT-Kontrollen, beurteilt. Unsere Prüfungshandlungen erstreckten sich auch auf unterjährige Änderungen der IT-Kontrollumgebung.

Des Weiteren haben wir die Wirksamkeit von fehlervermeidenden und fehleraufdeckenden generellen IT-Kontrollen in Bezug auf das Zugriffs- und Änderungsmanagement in verschiedenen IT-Anwendungen, Datenbanken und Betriebssystemen getestet. Zudem haben wir die IT-Anwendungskontrollen für die automatisierte Datenverarbeitung, Datenzulieferungen und Schnittstellen getestet. Unsere Prüfungshandlungen in Bezug auf das IT-Zugriffsmanagement umfassten insbesondere Prüfungen der Vergabe und des Entzugs von Zugriffsrechten, der privilegierten Zugriffsrechte, der periodischen Rezertifizierung von Zugriffsrechten, der systemseitigen Sicherheitseinstellungen und der Nutzerauthentifizierungskontrollen. Hinsichtlich des IT-Änderungsmanagements umfassten unsere Prüfungshandlungen vor allem die Beurteilung, ob Änderungen in der Produktionsumgebung vor ihrer Umsetzung getestet und genehmigt wurden und ausschließlich von autorisierten Mitarbeitern durchgeführt werden konnten.

Bei der Beurteilung des IT-Zugriffs- und Änderungsmanagements in der Rechnungslegung haben wir interne Experten hinzugezogen, die über besondere Fachkenntnisse in Bezug auf IT-Prüfungen verfügen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen das IT-Zugriffs- und Änderungsmanagement in der Rechnungslegung ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Eine Beschreibung des internen Kontrollsystems in der Rechnungslegung findet sich im Lagebericht im Abschnitt "Internes Kontrollsystem bezogen auf die Rechnungslegung".

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- den im Abschnitt "Grundsätze des Risikomanagements (Kapitel "Risikobericht")" des Lageberichts enthaltenen letzten Absatz zur Stellungnahme des Vorstands zum Risikomanagementrahmenwerk und internen Kontrollsystem,
- den im Lagebericht enthaltenen "Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit",
- die auf der im Lagebericht angegebenen Internetseite veröffentlichte zusammengefasste „Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB“,

ferner weitere, für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben:

- Nichtfinanzieller Bericht,
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB i.V.m. § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB,

aber nicht den Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass /eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei [Deutsche_Bank_AG_JA+LB_ESEF-2022-12-31.zip] enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 19. Mai 2022 als Jahresabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 26. September 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Jahresabschlussprüfer der Deutsche Bank Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Übrige Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Holger Lösken.

Eschborn/Frankfurt am Main, 13. März 2023

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lösken

Mai

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Deutsche Bank Aktiengesellschaft
Taunusanlage 12
60262 Frankfurt am Main
Telefon: (0 69) 9 10 00
deutsche.bank@db.com

2023

Wichtige Termine

27. April 2023
Ergebnisübersicht zum 31. März 2023

17. Mai 2023
Hauptversammlung

26. Juli 2023
Zwischenbericht zum 30. Juni 2023

25. Oktober 2023
Ergebnisübersicht zum 30. September 2023

2024

Wichtige Termine

1. Februar 2024
Vorläufiges Jahresergebnis für das
Geschäftsjahr 2023

14. März 2024
Geschäftsbericht 2023 und Form 20-F

25. April 2024
Ergebnisübersicht zum 31. März 2024

16. Mai 2024
Hauptversammlung

24. Juli 2024
Zwischenbericht zum 30. Juni 2024

23. Oktober 2024
Ergebnisübersicht zum 30. September 2024